



Amtsblatt

der Großen Kreisstadt **Görlitz**

17. Februar 2015
Nr. 2/24. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

-  Informationen aus dem Rathaus **S. 2**
-  Amtliche Bekanntmachungen..... **S. 7**
-  Wissenswertes aus dem städtischen Alltag **S. 15**
-  Vereine und Verbände **S. 27**
-  Termine **S. 30**

Außerdem in diesem Amtsblatt:

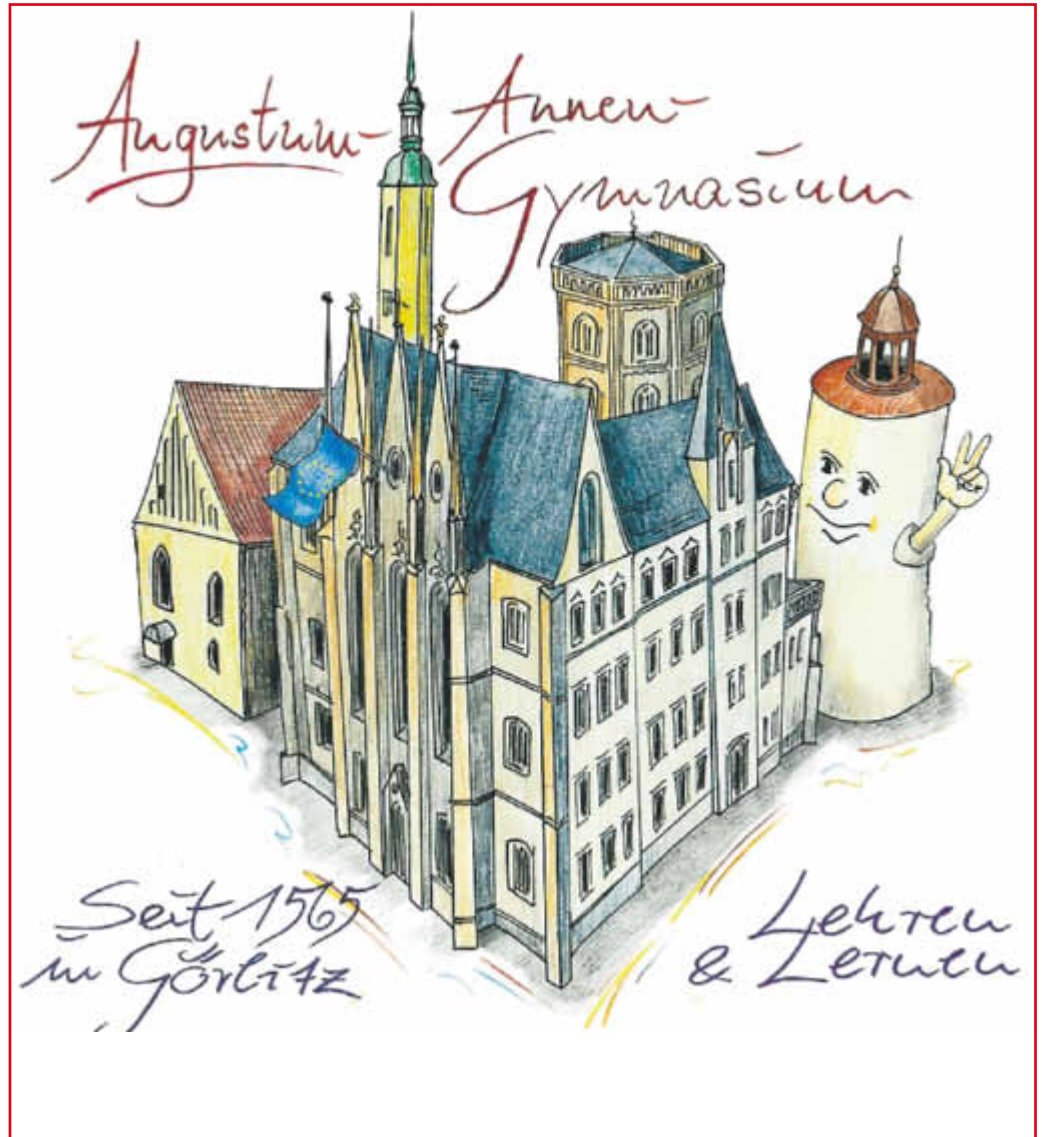
- Bürgerpolizist mit Sprechstunden..... Seite 4
- Monatszahlen Dezember 2014..... Seite 6
- Beschlüsse Stadtrat 29.01.2015 Seite 7
- Ehrenamtliche/r Friedensrichter/in gesucht... Seite 8
- Ausschreibung Ausbildungsstellen Brandmeister/in Seite 8
- Zweiter Frühling für die Marktwirtschaft Seite 20
- Vorschläge für den Brückpreis 2015 gesucht Seite 22



www.goerlitz.de

zertifiziert mit dem

European
energy award



Seit 1565 Lehren und Lernen in Görlitz

Im Jahr 2015 begeht die Stadt Görlitz gemeinsam mit dem Augustum-Annen-Gymnasium ein ganz besonderes Jubiläum:

450 Jahre humanistische Bildung in Görlitz.

Am 22. Juni 1565 wurde die evangelische Lateinschule gegründet, welche in das verlassene Franziskanerkloster einzog und den Ursprung des späteren Gymnasiums Augustum bildete. Schnell entwickelte sich diese

Schule zu einem bedeutenden Zentrum von Wissenschaft und Bildung. Ihr hervorragender Ruf zog Gelehrte und Schüler aus Sachsen, Böhmen und Schlesien, aber auch von weither an. Die Inhalte und Werte hu-

manistischer Bildung Philipp Melanchthons wurden mit dem ersten Rektor Petrus Vincentius, ein Freund Melanchthons, von Beginn an etabliert. Lehrer und Rektoren wie Scultetus, Grosser und Anton prägten diese



Einrichtung. Adolph Traugott von Gersdorff, Christian August Struve, Gottlob Ludwig Demiani, Martin Ephraim und Johannes Wüsten stehen stellvertretend für viele erfolgreiche Absolventen der Bildungseinrichtung. Das mathematisch-physikalische Kabinett sowie die Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften sind noch heute Zeugnis des Zentrums der Wissenschaftspflege für die gesamte Oberlausitz. Die hohe Qualität schulischer Bildung und die Vermittlung von humanistischen Werten zieht sich bis in die heutige Zeit wie ein roter Faden durch die Geschichte der Bildungseinrichtung. Altsprachliche, naturwissenschaftliche, mu-

sische und fremdsprachliche Bildung haben eine lange Tradition. Im Jahr 2004 fusionierte das Gymnasium Augustum mit dem Gymnasium Annenschule und trägt seitdem den Namen Augustum-Annengymnasium Görlitz. Seit der Fusion hat sich das Gymnasium zu einer einzigartigen Bildungseinrichtung entwickelt. Der binational-bilinguale Bildungsgang, internationale Projekte, Kooperationen mit Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur in der Region sowie das Ganztagsangebot füllen den Titel „Europaschule in Sachsen“ mit Leben.

Alle diese Aspekte sind Grund genug, das 450-jährige Jubiläum mit Stolz zu begehen. Eine

Ausstellung im Kaisertrutz und die Parallelausstellung in der Annenkapelle ermöglichen es den Besuchern, diese einzigartige Geschichte zu erleben. Die Schüler des Gymnasiums bereiten sich im Zuge des fächerverbindenden Unterrichts und von Projekttagen seit drei Jahren in enger Zusammenarbeit mit den Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur auf dieses Jubiläum vor. Die Ergebnisse werden interaktiv in der Ausstellung „Wer bin ich?“ in der Annenkapelle präsentiert. Den 450. Gründungstag des Gymnasiums – der 22. Juni 2015 – wird die Stadt Görlitz mit einem Festakt und einem anschließenden Symposium

zum Anspruch an Bildung in der heutigen und der zukünftigen Gesellschaft begehen.

Vom 22. bis 28. Juni 2015 veranstalten die Schüler und Lehrer des Augustum-Annengymnasiums ihr Jubiläum in einer Festwoche. Zahlreiche Workshops, Theaterbesuche, Lesungen, Exkursionen bieten Gelegenheit, Bildung auf andere Art zu erfahren.

Die Konzerte des Kinder- und Jugendchores und des Kammerchores des Gymnasiums, das Absolvententreffen sowie der Festgottesdienst am Sonntag bilden städtische Höhepunkte des Jubiläums.

450 Jahre höhere Schulbildung in Görlitz

Festjahr 2015 im Überblick

16. März bis 28. Juni

Ausstellung „Wer bin ich?“

in der Annenkapelle
„Schule im Wandel der Zeit“
Veranstalter: Augustum-Annengymnasium

Montag, 16. März

14:00 Uhr
Annenkapelle
Vernissage
Annengasse 4

7. Mai bis 6. September

Ausstellung: „Denkfabrik 1600“

im Kaisertrutz
Veranstalter: Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur

Donnerstag, 7. Mai

18:00 Uhr
Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1
Vernissage

Freitag, 22. Mai

19:30 Uhr
Dreifaltigkeitskirche
Konzert Harmoniae Gorlicensis
„Das farbige Görlitzer Musikleben um 1600“
Ensemble 1684, Leipzig und Mitglieder des Kammerchores des Augustum-Annengymnasiums

Freitag, 19. Juni

ab 18:00 Uhr
Barockhaus Neißstraße 30
Lange Museumsnacht mit Vernissage
„Kunstgefühl 1800. Die Görlit-

zer Zeichenschule“ begleitende Kabinettsausstellung zur Sonderausstellung „Denkfabrik 1600“

Festwoche vom 22. bis 28. Juni

Montag, 22. Juni

09:30 Uhr
Peterskirche
Andacht zum 450-jährigen Jubiläum der Gründung des Gymnasiums Augustum

10:15 Uhr

Peterskirche
Historischer Festumzug von der Peterskirche zum Haus Augustum

11:00 Uhr

Aula Haus Augustum, Klosterplatz 20

Festveranstaltung (auf Einladung)

14:00 Uhr

Aula Haus Augustum, Klosterplatz 20
Symposium (auf Einladung)
„Aktuelle gesellschaftliche Veränderungen und Anforderungen an die schulische Bildung“

17:00 Uhr

Peterskirche
Führung Sonnenorgel (auf Einladung)

Dienstag, 23. Juni

vormittags Stadtbibliothek,
Jochmannstraße 2/3
Schriftstellerlesung: Fabian Lenk

Donnerstag, 25. Juni

17:00 Uhr
Aula Joliot-Curie-Gymnasium,
Wilhelmsplatz 5
Schüler des Joliot-Curie-Gymnasiums präsentieren ihre Jahresarbeiten, Absolventen berichten

19:00 Uhr

Dreifaltigkeitskirche
Schauspiel „Gang durchs Heimat-Museum“
Spielgruppe Hochkirch unter der Leitung von Dieter Liebig

Freitag, 26. Juni

10:00 Uhr
Start: Musiksaal
Stadtführung „Gotische Spuren in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec“
und
13:00 Uhr
Haus Augustum, Klosterplatz 20
Schüler des binationalen-bilingualen Bildungsganges präsentieren ihre Projektergebnisse
Dauer ca. 2 Stunden

16:00 Uhr

Wichernhaus, Johannes-Wüsten-Straße 23A

Singspiel „Die Zauberflöte für Kinder“

Chöre des Augustum-Annengymnasiums
Kartenvorverkauf: Tel. 03581 75007931, agakorm@o2.pl

18:00 Uhr

Musiksaal Haus Augustum,
Klosterplatz 20
KulturTurm - Schüler präsentieren selbstverfasste Texte
Lehrer lesen literarische Texte

Samstag, 27. Juni

17:00 Uhr
Wichernhaus, Johannes-Wüsten-Straße 23A
Festkonzert der Chöre des Augustum-Annengymnasiums
Kartenvorverkauf: Tel. 03581 75007931, agakorm@o2.pl

15:00 bis 18:00 Uhr

Annenschule, Annengasse 4
Absolvententreffen
Öffnung des Hauses mit Führung und Besichtigung der Ausstellung

18:00 bis 24:00 Uhr

Haus Augustum, Klosterplatz 20
Party | Absolvententreffen
Anmeldung:
Tel. 03581 75007931,
schirmer@schulen.goerlitz.de



Sonntag, 28. Juni

09:30 Uhr

Dreifaltigkeitskirche

Festgottesdienst

Predigt: Propst Siegfried Kasparick

Lutherstadt Wittenberg, Beauftragter für Reformation und Ökumene

11:00 Uhr

Dreifaltigkeitskirche

Matinee zum Ausklang der Festwoche

Ensemble TreCantus, Leipzig

„Zwei Stimmen & Ein Portativ“

Musik des 16. Jahrhunderts

Jana Karin Adam – das Wältpartativ, Franns von Promnitz

14:00 Uhr

Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1

Kuratorenführung durch die

„Denkfabrik 1600“ mit Ines Anders

Stand der Veröffentlichung:

Februar 2015

Änderungen vorbehalten

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse

und dem Internet unter

www.goerlitz.de

und www.anne-augustum.de

Titelbild: Andreas Neumann-

Nochten

Baumaßnahmen im Uferpark

Die Gestaltung des Uferparks wird in den nächsten Monaten bis April 2015 mit den beiden Losen 4 und 5 abgeschlossen. Vor kurzem ist das Los 5, der Abbruch der Garagen an der Uferstraße gegenüber der Ausmündung des Schützenwegs gestartet worden.

Diese Maßnahme beinhaltet den Abbruch der fünf Garagen inklusive der Bodenplatte und der Fundamente.

Auftragnehmer der Stadt Görlitz ist der regionale Fachbetrieb SBR Sortier- und Baustoffrecycling Görlitz GmbH aus Schöpstal OT Kunnersdorf. Das Auftragsvolumen beträgt rund 6.000 Euro. Seit Anfang Februar bis April 2015 wird das Los 4 Garten- und Landschaftsbau durchgeführt. Hauptbestandteil dieser Baumaßnahme ist die Schaffung eines neuen befestigten Weges von der Uferstraße gegenüber der Ausmündung des Schützen-

weges bzw. des Hotels „Mercur“, nach Norden in einem schmalen Korridor zwischen der Wohnbebauung und der Neiße bis zum Anschluss an den bisher fertiggestellten Uferpark. Dieser Weg ist mit einer Breite von 1,5 Meter für Fußgänger gedacht, die eine flussseitige Verbindung zwischen den Neißewiesen und dem Uferpark suchen. Die Nutzung durch Radfahrer ist nicht vorgesehen, da hierfür die Platzverhältnisse nicht geeignet sind

und es sonst zu einer gegenseitigen Beeinträchtigung kommt. Auftragnehmer für dieses Los ist das regionale Garten- und Landschaftsbaufachunternehmen Steffen Bohr aus Weißenberg OT Särka. Das Auftragsvolumen beträgt rund 50.000 Euro.

Mit der Umsetzung dieser beiden Lose findet das im Rahmen der EFRE-Förderung unterstützte Projekt Uferpark seinen baulichen Abschluss.

Erstaufnahmeeinrichtung des Freistaates Sachsen für Asylbewerber in Görlitz

Die Landesdirektion Sachsen hatte die Stadt Görlitz sehr kurzfristig, Mitte der ersten Februarwoche, davon in Kenntnis gesetzt, dass der Freistaat Sachsen aufgrund einer erheblichen Überschreitung der Kapazität des Erstaufnahmelagers in Chemnitz Außenstellen bilden muss. Hierfür wurden grundsätzlich alle nicht mit einer zwingenden Nutzung belegten Liegenschaften des Freistaates geprüft. Die Landesdirektion Sachsen teilte mit, dass sich das Gebäude der Bereitschaftspolizei für diesen Zweck aus Sicht des Freistaates eignet und kurzfristig als Unterbringung der Erstaufnahme in Nutzung genommen wird.

Das Haus im Gewerbegebiet am Flugplatz wurde in diesem Zusammenhang unverzüglich für die 140 avisierten Asylsuchenden

durch das DRK hergerichtet, das sich auch um die Betreuung und Verpflegung vor Ort kümmert. So konnten bereits am Abend des 10. Februar die ersten 96 Personen einziehen.

Bislang war eine Erstaufnahme von Asylbewerbern in der Stadt und im Landkreis Görlitz nicht vorgesehen.

Der Landkreis Görlitz verfolgte bisher gemeinsam mit der Stadt Görlitz ein dezentrales Unterbringungskonzept in der Stadt. „Unser Bestreben ist es nach wie vor, Wohnungen für Flüchtlingsfamilien zur Verfügung zu stellen. An dieser Position ändert auch die Entscheidung des Freistaates Sachsen nichts“, so OB Siegfried Deinege.

Die Zuständigkeit, die gesamte Durchführung und die Verantwortung für die Unterbringung

in der Erstaufnahmeeinrichtung liegt beim Freistaat Sachsen.

Nach einem am Nachmittag des 9. Februar stattgefundenen Informationstreffen zwischen dem Vizepräsident der Landesdirektion Sachsen, Christoph Carl sowie Landrat Bernd Lange und Polizeipräsident Conny Stiehl führte der erste Weg des Görlitzer Oberbürgermeisters zu den betroffenen Anliegern des Gewerbegebietes Nord-West „Am Flugplatz“. „Ich hielt es für dringend notwendig, unverzüglich mit den Unternehmern vor Ort über ihre offenen Fragen, aber auch über ihre Sorgen bezüglich dieser Einrichtung in ihrer unmittelbaren Nähe zu sprechen. Wir hatten einen konstruktiven Austausch mit den Gewerbetreibenden, wie ich ihn

nicht anders erwartet habe. In diesem spielte sowohl die schwierige humanitäre Situation eine Rolle, als auch wichtige Fragen zur Sicherheit. Wir alle haben gemeinsam diese Notsituation zu meistern“, so Oberbürgermeister Siegfried Deinege.

Eine weitere Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu diesem Thema befindet sich zurzeit in Abstimmung und Vorbereitung zwischen der Stadt und der Landesdirektion Sachsen. Der Termin wird rechtzeitig über die Medien und die städtische Homepage www.goerlitz.de bekanntgegeben.

Weitere Informationen unter http://www.ids.sachsen.de/soziales/index.asp?ID=8408&art_param=647



Immer aktuell auf
www.goerlitz.de



Bürgerpolizist steht mit Sprechstunden der Bevölkerung zur Verfügung



Polizeihauptmeister Jürgen Steffen (rechts) wird abwechselnd mit Polizeihauptkommissar Gunter Hoffmann der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Ordnungsamtsleiter Hans-Jürgen Zschau und Stadträtin Margit Bätz waren dabei, als Jürgen Steffen mit seinem Kollegen Dietmar Jung vom Görlitzer Polizeirevier am 3. Februar kurz vor 08:00 Uhr das Büro auf der Leschwitzer Straße 21 bezogen. Sechs Bürger nutzten an diesem Vormittag die Möglichkeit, den Bürgerpolizisten vor Ort zu konsultieren. Der nächste Termin ist der 19. Februar von 14:00 bis 18:00 Uhr (siehe auch Seite 32).

Seit Anfang Februar wird in regelmäßigen Abständen ein Bürgerpolizist für die Weinhübler als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung stehen. Gern können sich auch alle anderen Görlitzerinnen und Görlitzer sowie die Einwohner der Ortschaften an ihn wenden.

Das Kontaktbüro ist im Büro der Schiedsstelle Bezirk 8, Leschwitzer Straße 21 am Feuerwehrstützpunkt Weinhübel eingerichtet.

Die Sprechstunden werden monatlich zu folgenden Zeiten durchgeführt:

- jeden 1. Dienstag von 08:00 bis 12:00 Uhr und
- jeden 3. Donnerstag von 14:00 bis 18:00 Uhr.

Mit diesem Büro wird die Möglichkeit geschaffen, dass sich Einwohner mit ihren Sorgen und Problemen in puncto Sicherheit direkt an den Bürgerpolizisten wenden können. Somit wird eine

direkte Verbindungsstelle zwischen Bürger und Polizeirevier eingerichtet.

Telefonische Anfragen und Hinweise sind überdies an das Polizeirevier unter der Telefonnummer 03581 6500 zu richten. Diese Telefonnummer ist rund um die Uhr erreichbar.

Hintergrund:

Bei der Informationsveranstaltung zum Thema „Sicherheit in der Stadt Görlitz“ am 12. November des vergangenen Jahres in Weinhübel wurde von den Teilnehmenden die Bitte herangetragen, die Präsenz der Landespolizei im Stadtteil Weinhübel zu erhöhen und auch eine Bürgersprechstunde vor Ort einzurichten. Polizeipräsident Conny Stiehl und Oberbürgermeister Siegfried Deinege sicherten hierfür eine zügige Lösung zu.

(Foto: Silvia Gerlach)

Neues Baumhaus für den Spielplatz an der Parkeisenbahn



Am Spielplatz Parkeisenbahn ist ein neues Baumhaus aufgestellt worden. Der beauftragte Spielplatzbauer Björn Enders aus Görlitz hatte in der letzten Januarwoche das in seiner Werkstatt entwickelte Haus für kleinere Kinder vor Ort montiert. Neben dem Kletterwald mit dem Großen Baumhaus steht nun auch insbesondere für die kleineren Kinder wieder ein Baumhaus zur Verfügung.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Hospitalstiftung

konnte die Stadt Görlitz im September 2014 eine Ausschreibung für die Wiederbeschaffung eines kleinen Baumhauses auf dem Spielplatzgelände der Parkeisenbahn beginnen. Das „alte“ Baumhaus musste aufgrund seines Alters und schlechten Zustandes bereits im vergangenen Jahr zurückgebaut werden. Unter den vier eingereichten Arbeiten entschied sich eine Jury für das Konzept und die Spielidee von Björn Enders aus

Görlitz. Das neue Baumhaus wird sich einerseits in die vorhandene Spielplatzlandschaft und den charakteristischen Hallenwald einfügen und andererseits neue gestalterische Akzente setzen. Dies geschieht vor allem durch die Verwendung von Robiniestämmen und künstlerisch gestalteten Blattformen am Baumhaus, die einen Bezug zum alles überragenden Blätterdach der Bäume herstellen. In der unteren Etage befindet sich eine Sitzgruppe, die von den Kindern barrierefrei erreicht werden kann. Eine „Blätterrampe“ ermöglicht den leichten Aufstieg zur ersten Ebene, wo die Kinder einen Aufenthaltsbereich mit einer Malwand vorfinden. Von hier aus erreichen die Kinder über verschiedene Trithölzer den höchsten Punkt des Baumhauses, einen Raum, der zum Spielen, Verweilen, Verstecken oder Ausschau halten einlädt. Ein zweiter Weg mit einem erhöhten Schwierigkeitsgrad, endet

ebenfalls auf dieser Ebene. Die angebaute Rutsche und eine Rutschstange ermöglichen die rasante Fahrt nach unten. In unmittelbarer Nähe zum Baumhaus werden neue Sitzangebote für Großeltern, Eltern und Kinder angeordnet.

(Foto: SG Stadtgrün)

Informationen:

Bauvorhaben: Spielplatz Parkeisenbahn Neubau kleines Baumhaus

Los 1: Spielplatzbau: Holzwerk Björn Enders, Görlitz
Los 2: Garten- und Landschaftsbau: Garten- und Landschaftsbau Steffen Bohr, Weißenberg
Altersgruppe: Kinder zwischen drei und sechs Jahren
Gesamtkosten: 22.000 Euro davon Stiftungsmittel Hospitalstiftung: 15.000 EUR
Bauzeit: Dezember 2014 bis Januar 2015



Gespräche und Begegnungen im Kaisertrutz

Unter dem Motto „Kunst, Kultur und Gesellschaft“ fand am 19. Januar der diesjährige Neujahrsempfang von Oberbürgermeister Siegfried Deinege statt. Etwa 300 Gäste waren der Einladung in den Kaisertrutz gefolgt. OB Siegfried Deinege begrüßte an diesem Abend Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kirchen, Kultur und Kunst, Schulleiter, Vereinsvorsitzende und viele mehr.

Der Kaisertrutz stand an diesem Abend nicht nur als imposantes Ausstellungsgebäude im Fokus, sondern auch als ein Ort für Begegnungen und Gespräche. Selbstverständlich konnten während des Neujahrsempfangs die Ausstellungen in den fünf Etagen des Hauses besichtigt werden. Besonders wies Oberbürgermeister Deinege auf die kürzlich eröffnete „Galerie der Moderne“ hin. Viele Gäste nutzten gleich an diesem Abend das Angebot, sich unter fachkundiger Führung durch Museumsmitarbeiter Matthias Franke die Kunstwerke anzusehen. OB Siegfried Deinege brachte seinen Gästen in diesem Zusammenhang ein Anliegen nahe: „Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie Ihren Familien, Freunden und Bekannten von den eindrucksvollen Ausstellungen im Kaisertrutz berichten und ich hoffe sehr, dass Sie gemeinsam mit ihnen

möglichst oft wiederkommen.“ Einen Besucherzuwachs von 25 oder sogar auch 30 Prozent in diesem Jahr verzeichnen zu können, das gab OB Deinege an den Museumsleiter Dr. Jasper von Richthofen als Zielstellung weiter.



OB Deinege sprach in seiner Rede eine Vielzahl aktueller Themen an.

Oberbürgermeister Deinege nutzte in seiner Rede die Gelegenheit, all die Dinge zur Sprache zu bringen, die ihm zurzeit besonders am Herzen liegen. Dazu gehören die aktuell vorherrschenden Themen, wie das neue Neißbrückenprojekt, die Stadthalle, das Zentrum für Jugend und Soziokultur, der Berzdorfer See, der Neubau der Turnhalle Hugo-Keller-Straße, das Kaufhaus, das Willkommensbündnis und die Asylbewerber in der Stadt Görlitz.

Hausherr und Museumsleiter Dr. Jasper von Richthofen gab im Anschluss daran kurze Erläuterungen zu dem nun abgeschlossenen Museumskonzept und zu den aktuellen Ausstellungen in den einzelnen Etagen des Kaisertrutz.

Genug Gesprächsstoff war vorhanden, als dann die Gäste miteinander diskutierten und ihre Meinungen zu dem einen oder anderen Thema austauschten.

(Fotos: Silvia Gerlach)



Bunt gemischt war die Gästeliste zum Neujahrsempfang, der unter dem Fokus Kunst, Kultur und Gesellschaft stand.



Für den musikalischen Rahmen sorgte das Görlitzer Jazz-Trio „Swingtime“.



OB Siegfried Deinege freute sich, Beate Hoffmann, vor ein paar Wochen gewählte Oberbürgermeisterin von Niesky, zu seinem Neujahrsempfang begrüßen zu dürfen.

Lichtsignalanlage ausgefallen?



Geben Sie uns
bitte Bescheid.

Neue Medienreferentin im Görlitzer Rathaus



Anett Böttger wird ab 1. März 2015 die Position der Medienreferentin in der Stadtverwaltung Görlitz übernehmen. Die bisherige Stelleninhaberin

Ina Rueth hatte Ende Oktober des vergangenen Jahres die Aufgaben der persönlichen Referentin des Oberbürgermeisters übernommen. Daraufhin wurde die Stelle der Medienreferentin befristet für die Dauer der Amtsperiode von Siegfried Deinege öffentlich ausgeschrieben. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens hat der Verwaltungsausschuss am 4. Februar die Einstellung von Anett Böttger bestätigt.

Anett Böttger wurde 1967 in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz)

geboren, wo sie ihre Kindheit und Schulzeit verbrachte. Nach dem Journalistik-Studium in Leipzig kam sie 1992 nach Görlitz. Seither lebt und arbeitet sie in der Neißestadt, bislang als freiberufliche Journalistin für verschiedene Auftraggeber. Seit 2006 ist die Mutter einer erwachsenen Tochter für die Deutsche-Press-Agentur (dpa) tätig. Als Ostsachsen-Korrespondentin berichtet sie aus einem Gebiet, das von Weißwasser bis Kamenz und von Hoyerswerda bis Zittau reicht. Inhaltlich und redaktionell

wirkte sie seit 2003 maßgeblich an der Gestaltung des Ferienmagazins „Oberlausitz“ mit, das die Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien alljährlich herausgibt.

Im Auftrag des Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft lieferte sie über mehrere Jahre Texte für das Mitteilungsblatt „Biosphärenbote“ sowie für die Internet-Präsentation des Hauses der Tausend Teiche in Wartha (Landkreis Bautzen).

(Foto: Ina Rueth)

Monatszahlen der Stadt Görlitz – Dezember 2014

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
		Dezember 2014	Dezember 2013
Bevölkerung			
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	54.423	54.311
davon in:			
Biesnitz	Personen	3.932	3.951
Hagenwerder	Personen	802	815
Historische Altstadt	Personen	2.468	2.446
Innenstadt	Personen	15.375	15.156
Klein Neundorf	Personen	127	129
Klingewalde	Personen	610	609
Königshufen	Personen	7.504	7.561
Kunnerwitz	Personen	493	494
Ludwigsdorf	Personen	757	754
Nikolaivorstadt	Personen	1.595	1.597
Ober-Neundorf	Personen	270	275
Rauschwalde	Personen	5.965	5.956
Schlauroth	Personen	356	356
Südstadt	Personen	8.753	8.700
Tauchritz	Personen	193	185
Weinhübel	Personen	5.223	5.327
Natürliche Bevölkerungsbewegung		Dezember 2014	Dezember 2013
Lebendgeborene insgesamt	Personen	28	25
Gestorbene insgesamt	Personen	71	58
Räumliche Bevölkerungsbewegung		Dezember 2014	Dezember 2013
Zuzüge insgesamt ¹⁾	Personen	373	284
Fortzüge insgesamt ²⁾	Personen	257	310
Umzüge insgesamt ³⁾	Personen	85	103
Arbeitsmarkt		Dezember 2014	Dezember 2013
Arbeitslose nach SGB III	Personen	667	716
Arbeitslose nach SGB II	Personen	3.414	3.579
Arbeitslose insgesamt	Personen	4.081	4.295
darunter			
unter 25 Jahre	Personen	235	249
Langzeitarbeitslose	Personen	2.062	2.109
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	15,9	16,1
Arbeitslosenquote (bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	17,5	17,7
Gewerbe		Dezember 2014	Dezember 2013
Gewerbebeanmeldungen insgesamt	Anzahl	83	42
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	96	83
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	5.898	5.797

¹⁾ ist die Summe aller Zuzüge in die einzelnen Stadt- und Ortsteile, sowohl aus anderen Stadt- und Ortsteilen von Görlitz als auch von außerhalb des Stadtgebietes.

²⁾ ist die Summe aller Fortzüge aus den einzelnen Stadt- und Ortsteilen, sowohl in andere Stadt- und Ortsteile von Görlitz als auch nach außerhalb des Stadtgebietes.

³⁾ ist die Summe aller Umzüge innerhalb der einzelnen Stadt- und Ortsteile.

Herausgeber: Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Kommunale Statistikstelle, Telefon: 03581 671513

Die vollständigen Berichte liegen an den Bürgerinformationen im Rathaus und in der Jägerkaserne aus.





Beschlüsse des Stadtrates vom 29.01.2015

Beschluss-Nr.: STR/0033/14-19:

Der Stadtrat bestellt und entsendet als Mitglieder in den Aufsichtsrat der Flugplatz Rothenburg-Görlitz GmbH

1. Herrn Tobias Fritsche als vom Oberbürgermeister benannter Bediensteter und
2. Herrn Werner Paul für die Dauer der Legislaturperiode.

Beschluss-Nr.: STR/0072/14-19:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt in der Stadtratssitzung im Februar 2015 dem Stadtrat die Fortschreibung des Bedarfsplanes Kindertagesstätten der Stadt Görlitz vorzulegen.

Beschluss-Nr.: STR/0078/14-19:

1. Der Stadtrat beschließt die Aufhebung der Punkte 2 – 4 des Stadtratsbeschlusses Nr. 457-06 vom 21.12.2006.
2. Der Stadtrat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 66 „Ergänzung von Eigenheimen im Bereich der verlängerten Richard-Struhl-Straße“. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst folgende Grundstücke der Gemarkung Görlitz, Flur 64, Flurstücke 758, 759/23, 759/24 und tlw. 701 (Süd-Ost-Straße).
3. Der Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren aufgestellt.
4. Planungsziele sind:
 - der Entfall der öffentlichen Erschließungsstraße auf den Grundstücken Flur 64, Flst. 758, 759/23 und 759/24
 - die Schaffung von Bauplanungsrecht für 2 Wohngebäude mit je max. 2 WE mit privater Zuwegung auf dem Grundstück Flur 64, Flst. 758 und
 - die Festlegung von Ersatzmaßnahmen für die bisher im Bebauungsplan Nr. 32 „Süd-Ost-Straße“ mit einer Pflanzbindung eingetragenen Gehölze
5. Der Beschluss ist nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Beschluss-Nr.: STR/0079/14-19:

1. Der Stadtrat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 65 „Wohngebiet am Auenblick in Ludwigsdorf“. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die Grundstücke laut Anlage 3.
2. Planungsziele sind die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes, die Erweiterung der vorhandenen Wohnsiedlung um ca. 14 Baugrundstücke in einer Größenordnung von bis zu 1.000 m² gemäß Anlage 4 und die Festlegung entsprechend naturschutzrechtlicher Ausgleichsmaßnahmen.
3. Gemäß § 3 Abs. 1 BauGB ist eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen. Dazu wird eine Vorstellung der ersten Planentwürfe in öffentlicher Sitzung des Ortschaftsrates Ludwigsdorf/ Ober Neundorf erfolgen.
4. Der Beschluss ist nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.
(Anlage im Fachamt oder im Büro Stadtrat einsehbar.)

Beschluss-Nr.: STR/0080/14-19:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unverzüglich beim zuständigen Landkreis Görlitz eine Überprüfung der Angemessenheit und ggf. Anpassung der Kosten der Unterkunft (KdU) gemäß der „Verwaltungsvorschrift des Landkreises Görlitz zu den Kosten der Unterkunft und Heizung gemäß § 22 Sozialgesetzbuch - Zweites Buch (SGB II) und § 29 So-

zialgesetzbuch - Zwölftes Buch (SGB XII) vom 01.04.2009“ für den Geltungsbereich der Stadt Görlitz einzufordern.

2. Dem Stadtrat ist in seiner Sitzung im Februar 2015 zu berichten.

Beschluss-Nr.: STR/0081/14-19:

1. Der Stadtrat beschließt den Abriss des Schulgebäudes ehemalige Mittelschule 4 und den Neubau eines 1,5-zügigen Schulgebäudes incl. Ausstattung für die Grundschule Weinhübel (168 Schüler) mit Hort (55 Kinder), sowie den Neubau der Außensportanlagen auf dem Grundstück Jonas-Cohn-Str. 63 in Görlitz-Weinhübel für insgesamt 4,25 Mio. Euro.
2. Der Stadtrat beschließt die Anpassung der Finanzierung gemäß Anlage 11.
(Anlage im Fachamt oder im Büro Stadtrat einsehbar.)

Beschluss-Nr.: STR/0082/14-19:

Der Stadtrat beschließt den Neubau eines Feuerwehrhauses mit Fahrzeughalle für 2 Einsatzfahrzeuge der Stellplatzgröße 2 in Kunnerwitz in Höhe eines Investitionsvolumens von 832.446,36 EUR.

Beschluss-Nr.: STR/0084(14-19):

Der Stadtrat beschließt die Mittelumsetzung und -einstellung 2014 sowie die Änderung der Finanzierung ab 2015 gemäß Anlagen.
(Anlagen im Fachamt oder im Büro Stadtrat einsehbar.)

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Görlitz über die öffentliche Auslegung der Entwürfe der Haushaltssatzungen 2015 und 2016

Aufgrund von §§ 76 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO), in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55), rechtsbereinigt mit Stand vom 03. März 2014 werden die Entwürfe der Haushaltssatzungen 2015 und 2016 in der Zeit vom

25.02.2015 bis 05.03.2015

öffentlich ausgelegt.

Die Auslegung erfolgt jeweils

Montag, Mittwoch, Donnerstag **9.00 bis 12.00 Uhr**
13.00 bis 16.00 Uhr

Dienstag **9.00 bis 12.00 Uhr**
13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag **9.00 bis 12.00 Uhr**

im Rathaus, Untermarkt 6 - 8, I. Stock, Zimmer 124, Amt für Stadtfinanzen.

Einwohner und Abgabepflichtige können bis zum Ablauf des 7. Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf erheben.

Einwände sind somit bis einschließlich zum 16.03.2015 an die Auslegungsstelle oder zur Niederschrift einzureichen.



Ehrenamtlich tätige/r Friedensrichter/in für die Schiedsstelle 3 der Stadt Görlitz gesucht

Die Stadt Görlitz sucht auf diesem Wege eine/n engagierte/n, lebenserfahrene/n Bürger/in aus Görlitz als Friedensrichter/in für die Schiedsstelle 3. Die Schiedsstelle 3 umfasst die Stadtteile Innenstadt und Südstadt.

Die Amtszeit des jetzigen Friedensrichters wird im April 2015 enden. Daher ist eine Neuwahl erforderlich.

Eine der Hauptaufgaben der Schiedsstelle ist die außergerichtliche Schlichtung von diversen nachbar- und zivilrechtlichen Streitigkeiten als auch von bestimmten Strafsachen. Die Verhandlungen selbst werden durch den in der Schiedsstelle tätigen Friedensrichter geführt. Begleitend zur Seite wird eine Protokollführerin stehen, welche für den Fall einer Einigung durch Vergleich, Anerkenntnis oder Verzicht der Parteien ein abschließendes Protokoll aufnimmt.

Das Ehrenamt als Friedensrichter/in können Bürger/innen übernehmen, die mindestens 30 und höchstens 70 Jahre alt sind, im Schiedsbezirk wohnen und Interesse an einer solchen Aufgabe haben. Ein/e Friedensrichter/in muss nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Friedensrichter/in kann nach § 4 des Sächsischen Schieds- und Gütestellengesetzes u. a. nicht sein, wer

- als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist;
- die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt;

Ausschreibung

Bei der Berufsfeuerwehr der Stadt Görlitz sind im August 2015 **zwei Stellen** zur **Ausbildung** als

Brandmeister/in

zu besetzen.

Die Ausbildung wird im Beamtenverhältnis auf Widerruf abgeleistet und endet nach 2 Jahren mit der Laufbahnprüfung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst.

Einstellungsvoraussetzungen (auszugsweise):

- Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen zur Berufung in das Beamtenverhältnis
- Realschulabschluss oder Hauptschulabschluss mit einer für den Feuerwehrdienst geeigneten abgeschlossenen Berufsausbildung
- Höchstalter zu Ausbildungsbeginn 32 Jahre
- Mindestgröße 1,65 m
- uneingeschränkte körperliche Eignung für den Feuerwehreinsatz (Atemschutztauglichkeit, Schwindelfreiheit, körperliche Fitness)
- Besitz der Fahrerlaubnis Klasse CE (kann nachgeholt werden)
- Besitz des Deutschen Schwimmabzeichens (mindestens Bronze)

Eine abgeschlossene Ausbildung als Rettungsassistent wäre von Vorteil.

- das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt oder als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist;
- die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnungen in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist

Der/Die Friedensrichter/in wird durch den Stadtrat für die Dauer von 5 Jahren gewählt und kann auch wiedergewählt werden. Im Anschluss daran bedarf die Wahl des/der Friedensrichters/in der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichts Görlitz.

Die Stadt Görlitz bittet interessierte Personen, sich für die Tätigkeit eines/r Friedensrichters/in zu bewerben.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf richten Sie bitte schriftlich bis zum **19.03.2015** an das Justizariat der Stadtverwaltung Görlitz, PF 30 01 31, 02806 Görlitz.

Nähere Auskünfte über das Amt eines/r Friedensrichters/in sowie die Voraussetzungen für seiner/ihre Wahl erhalten Sie telefonisch durch Frau Prasse unter der Rufnummer 671580, per E-Mail unter m.prasse@goerlitz.de bzw. nach vorheriger Terminabsprache gerne auch persönlich.

Weitere Informationen zum Schiedsamt finden sich auch im Internet auf der Homepage des BDS (Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen) unter www.schiedsamt.de oder unter www.bds-goerlitz.de.

Wir bieten Ihnen bei der Berufsfeuerwehr:

- eine qualifizierte Ausbildung im gesamten Bereich des Feuerwehreinsatz- und Rettungsdienstes
- Umgang mit vielseitiger Technik und modernen Einsatzfahrzeugen

Bei Interesse richten Sie Ihre **vollständigen** Bewerbungsunterlagen

- tabellarischer Lebenslauf
- Schulabschlusszeugnis und Zeugnisse bzw. Nachweise über berufliche Abschlüsse
- Kopie des Führerscheins
- Kopie des Schwimmzeugnisses
- Referenzen bzw. Unterlagen über eine Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr

bis zum **16. März 2015** an die

Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Postfach 30 01 31, 02806 Görlitz

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Herr Schuhmacher-Gutzke (Tel. 03581 486421) und Herr Restetzki (Tel. 03581 486420) zur Verfügung.



Bekanntmachung der Stadt Görlitz über die Aufstellung des Bebauungsplanes BP 66 „Ergänzung von Eigenheimen im Bereich der verlängerten Richard-Struhl-Straße“

Der Stadtrat der Stadt Görlitz hat in seiner Sitzung am 29.01.2015 die Aufstellung des Bebauungsplanes BP 66 „Ergänzung von Eigenheimen im Bereich der verlängerten Richard-Struhl-Straße“ beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst folgende Flurstücke der Gemarkung Görlitz, Flur 64, Flurstücke 758, 759/23, 759/24 und teilweise 701.

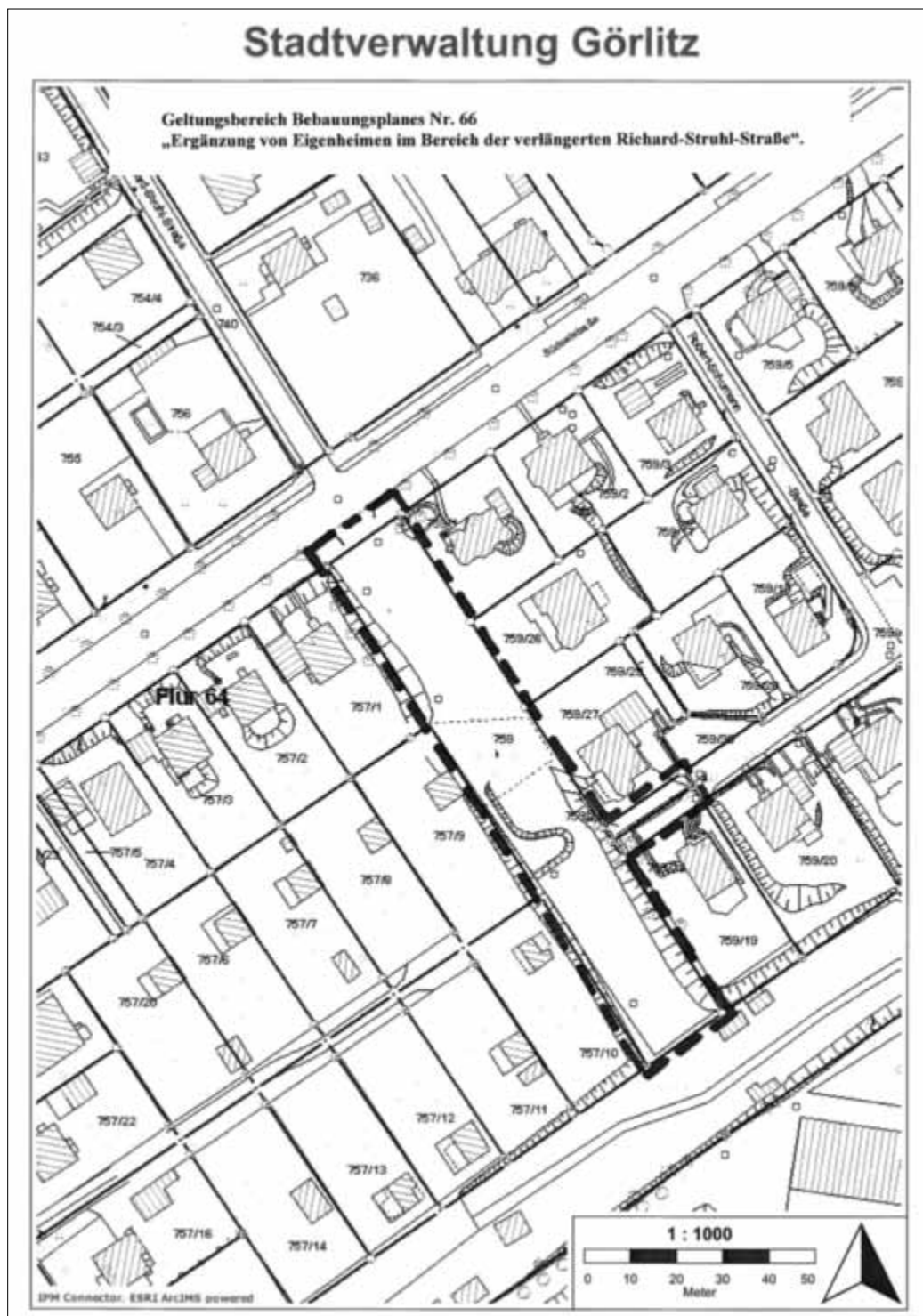
Planungsziele sind:

- der Entfall der öffentlichen Erschließungsstraße auf den Grundstücken Flur 64, Flurstücke 758, 759/23 und 759/24
- die Schaffung von Bauplanungsrecht für 2 Wohngebäude mit je max. 2 WE mit privater Zuwegung auf dem Grundstück Flur 64, Flurstück 758
- die Festlegung von Ersatzmaßnahmen für die bisher im Bebauungsplan Nr. 32 „Südoststraße“ mit einer Pflanzbindung eingetragenen Gehölze.

Der Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung vom 17.02.2015 bis zum 17.03.2015 in der Stadtverwaltung Görlitz, Amt für Stadtentwicklung, Sachgebiet Städtebau, Hugo-Keller-Straße 14, Erdgeschoss linker Gang, Zimmer 065, während der Sprechzeiten

Dienstag
9:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag
9:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 16:00 Uhr
Freitag
9:00 – 12:00 Uhr



Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 66
„Ergänzung von Eigenheimen im Bereich der verlängerten Richard-Struhl-Straße“

Lageplan unmaßstäblich

informieren und sich innerhalb der oben genannten Frist dazu äußern.
Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.
Diese Veröffentlichung erscheint am 17.02.2015 im Amtsblatt der Stadt Görlitz.

Görlitz, den 05.02.2015

Stadt Görlitz
Der Oberbürgermeister



Bekanntmachung der Stadt Görlitz über die Aufstellung des Bebauungsplanes und Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 65 „Wohngebiet am Auenblick in Ludwigsdorf“

Der Stadtrat der Stadt Görlitz hat am 29.01.2015 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 65 „Wohngebiet am Auenblick in Ludwigsdorf“ beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist 3,9 ha groß und umfasst folgende Flurstücke der Gemarkung Ludwigsdorf, Flur 2:

- 28/5 teilweise
- 28/1, 28/2, 28/3, 28/4, 36/3, 36/4, 36/5, 36/7, 36/8, 36/10, 36/11, 36/12, 36/13, 36/14, 36/16, 36/17, 36/18, 36/19, 36/20, 36/22, 36/23, 36/24, 36/25, 36/26, 36/27 vollständig und 36/28 teilweise.

Das Plangebiet befindet sich im Norden der Stadt Görlitz im Ortsteil Ludwigsdorf.

Planungsziele sind die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes (WA), die Erweiterung der vorhandenen Wohnsiedlung um ca. 14 Baugrundstücke in einer Größenordnung von bis zu 1.000 qm und die Festlegung entsprechender naturschutzrechtlicher Ausgleichsmaßnahmen.

Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Eine frühzeitige Information zu den ersten Planentwürfen erfolgt in öffentlicher Sitzung des Ortschaftsrates Ludwigsdorf /Ober-Neundorf am **Dienstag, dem 03.03.2015, um 19:00 Uhr** in den

Räumen des Seminar- und Vereinshauses „Konsum“ - Schulgasse 1, 02828 Görlitz (Ludwigsdorf).

Weiterhin liegen erste Entwürfe vom **25.02.2015 bis 13.03.2015** in der Stadtverwaltung Görlitz, Amt für Stadtentwicklung, SG Städtebau, Hugo-Keller-Straße 14, Erdgeschoss linker Gang, während der Öffnungszeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:
Montag - Donnerstag 6:30 – 19:00 Uhr
Freitag 6:30 – 16:00 Uhr.

Während dieser Zeit ist es möglich, sich schriftlich oder mündlich zu den Planungsabsichten zu äußern. Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung während der Sprechzeiten oder nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 03581 672145 zur Verfügung.

Diese Veröffentlichung erscheint am 17.02.2015 im Amtsblatt der Stadt Görlitz.

Görlitz, den 03.02.2015

Stadt Görlitz
Der Oberbürgermeister





Wohnen im Grünen – Eigenheimstandort „Wohngeliet Kunnerwitz – Sued“

Das Sachgebiet Liegenschaften weist noch einmal auf die Ausschreibung zur Veräußerung von 6 Baugrundstücken im Ortsteil Kunnerwitz hin (bereits veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 11 am 18.11.2014 und im Amtsblatt Nr. 1 am 20.01.2015). Die Frist zur Abgabe von Geboten endet am **27.02.2015**.

Sachgebiet Städtebau: Herr Reckzeh,
Tel.-Nr. 03581 672112

Die vollständigen Ausschreibungsunterlagen sind im Internet veröffentlicht:

Auskünfte hierzu erteilen:
Sachgebiet Liegenschaften: Frau Bartel,
Tel.-Nr. 03581 671229

<http://www.goerlitz.de/de/buerger/aktuelles/ausschreibungen/immobilien/1251-wohnen-im-gruenen-eigenheimstandort-wohngeliet-kunnerwitz-sued.html>

Öffentliche Zustellung

Öffentliche Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 4 des Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG), § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) und § 1 Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz.

Für nachfolgende Pflichtige liegen Schreiben zur Abholung in der Stadtverwaltung Görlitz, SG Steuer- und Kassenverwaltung, Untermarkt 6 - 8, (Zimmer sh. Übersicht) in 02826 Görlitz bereit. Durch diese öffentliche Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Zimmer	Datum	Aktenzeichen	Pflichtige	letzte bekannte Anschrift
■	■	■	■	■
■	■	■	■	■
■	■	■	■	■
■	■	■	■	■
■	■	■	■	■
■	■	■	■	■
■	■	■	■	■
■	■	■	■	■
■	■	■	■	■
■	■	■	■	■
■	■	■	■	■
■	■	■	■	■

Aus dieser öffentlichen Zustellung ist **keine** Aussage ableitbar, dass es sich bei den betroffenen Pflichtigen um Schuldner handelt.

Stadtverwaltung Görlitz
Sachgebiet Steuer- und Kassenverwaltung als Vollstreckungsbehörde
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz

Görlitz, 17.02.2015
Tel.: 03581 67 1347
Fax: 03581 67 1271

Zwangsvorsteigerung von Immobilien

Im Wege der Zwangsvorsteigerung sollen auf Antrag der Stadt Görlitz durch das Amtsgericht Görlitz u. a. folgende Immobilien öffentlich vorsteigert werden:

Am Bahnhof 8 (Gebäude u. Freiflächen, Gewerbestandstück)
An der Weißen Mauer 17 (Halle/Garagen u. Freifläche)
Bautzener Straße 48 (9 Wohneinheiten eines Mehrfamilienhauses)
Hohe Straße 4 (unsaniertes Mehrfamilienhaus, 8 Wohneinheiten)

James-von-Moltke-Straße 29 (unsaniertes Mehrfamilienhaus)
Konsulstraße 68/Postplatz 8 (unsaniertes Mehrfamilienhaus)
Maxim-Gorki-Straße 13 (ehemaliges Gewerbeobjekt mit Freifläche)
Schillerstraße 26 (unsaniertes Mehrfamilienhaus)

Interessenten können sich für Auskünfte zu den Objekten an die Stadt Görlitz, Frau Hennig, Tel.: 03581 671347, wenden.



Stadtverwaltung Görlitz
 SG Steuer- und Kassenverwaltung
 Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz

Tel.: 03581 67-1320
 1304
 Fax: 03581 67-1457

Öffentliche Mahnung

Die Stadt Görlitz macht darauf aufmerksam, dass zum **15.02.2015** die

Grundsteuern A und B, Gewerbesteuervorauszahlungen, Hundesteuern und Straßenreinigungsgebühren

fällig waren. Die Abgabepflichtigen, die sich mit der Zahlung der genannten Abgaben im Rückstand befinden, werden hiermit gemäß § 13 Sächsisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz gemahnt und aufgefordert **bis zum 24.02.2015** ihrer Zahlungspflicht nachzukommen. Geben Sie bei der Zahlung unbedingt das Aktenzeichen des Abgabenbescheides an. Für nicht rechtzeitig gezahlte Abgaben sind Säumniszuschläge gemäß § 240 Abgabenordnung zu zahlen.

Für diese öffentliche Mahnung wird keine Mahngebühr erhoben. Bei einem weiteren Zahlungsverzug erfolgt eine schriftliche Mahnung mit einer Mahngebühr von mindestens 5,00 EUR oder die Abgaben werden sofort durch Zwangsvollstreckungsmaßnahmen beigetrieben.

Sie können Mahnungen umgehen, indem Sie uns eine Lastschrifteinzugsermächtigung erteilen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.goerlitz.de/stadtkasse.

Görlitz, 17.02.2015

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Steuer- und Kassenverwaltung

Öffentliche Bekanntmachung des Planungsverbandes Berzdorfer See Haushaltssatzung 2015

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der zurzeit geltenden Fassung hat die Verbandsversammlung in der Sitzung am 08.12.2014 folgende Haushaltssatzung erlassen:
§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 40.800 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 55.130 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf -14.330 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf 0 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich zur Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf 0 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf 0 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf 0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes Sonderergebnis) auf 0 EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf -14.330 EUR

- Gesamtbetrag des veranschlagten Sonderergebnisses auf 0 EUR
- Gesamtergebnis auf -14.330 EUR

im Finanzhaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 40.800 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 55.130 EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf -14.330 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0 EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -14.330 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 EUR
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestandes auf -14.330 EUR festgesetzt.

**§ 2**

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite werden nicht veranschlagt.

§ 5

Die allgemeine Umlage im Ergebnishaushalt wird festgesetzt auf

40.500 EUR

Auf die einzelnen Verbandsmitglieder entfallen davon:

Stadt Görlitz 20.250,00 EUR

Gemeinde Schönau-Berzdorf 11.137,50 EUR

Gemeinde Markersdorf 9.112,50 EUR

Görlitz, den 30.01.2015

Siegfried Deinege

Verbandsvorsitzender



Auf die öffentliche Auslegung der Haushaltssatzung einschließlich des Haushaltsplanes 2015 in der Zeit vom 04.03.2015 bis zum 11.03.2015 in der Stadtverwaltung Görlitz, Stadtplanungsamt, Zimmer 063, 02826 Görlitz, Hugo-Keller-Straße 14, zur öffentlichen Einsichtnahme zu folgenden Öffnungszeiten wird hingewiesen:

Montag, Mittwoch,

Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag von 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr.

Das Kommunalamt des Landratsamtes Görlitz bestätigte mit Schreiben vom 26.01.2015, Az.: 11.1.5.01-4042-3738/2014-18900/2015 die Ordnungsmäßigkeit des Erlasses der Haushaltssatzung 2015. Sie enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

Hinweis:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Siegfried Deinege

Verbandsvorsitzender

Bekanntmachung Haushaltssatzung des Zweckverbandes des Neiß-Bad für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund von §§ 58, 60 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in der jeweils geltenden Fassung i. V. m. § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat die Verbandsversammlung in der Sitzung am 24.11.2014 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Erfolgsplan mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	1.283.400 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	1.283.400 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	0 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnissen aus Vorjahren	0 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes Sonderergebnis) auf	0 EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf	0 EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten Sonderergebnisses auf	0 EUR
- Gesamtergebnis auf	0 EUR

im Finanzplan mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.283.400 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.283.400 EUR



- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf des Ergebnishaushalts als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	21.500 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-21.500 EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-21.500 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder Fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestandes auf	-21.500 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 168.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Umlage für den Erfolgsplan wird wie folgt festgesetzt:

Gesamtbetrag 177.900 EUR

Es entfallen auf die einzelnen Mitglieder:

Stadt Görlitz 99 %	176.121 EUR
Stadtwerke Görlitz AG 1 %	1.779 EUR

Görlitz, den 13.01.2015

Siegfried Deinege
Verbandsvorsitzender

Das Landratsamt Görlitz hat mit Schreiben vom 09.01.2015, AZ: 11.1.5.01-3960-3716/2014-337361/2014 die Haushaltssatzung und den Wirtschaftsplan 2015 des Zweckverbandes bestätigt. Die Haushaltssatzung 2015 enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

Die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan 2015 liegen **von Montag, dem 23.02.2015 bis Dienstag, dem 03.03.2015** im Neiß-Bad Görlitz, Pomologische Gartenstr. 20, 02826 Görlitz zu den Öffnungszeiten **von Montag bis Freitag, 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr** zur kostenlosen Einsichtnahme aus.

Hinweis:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Siegfried Deinege
Verbandsvorsitzender

Öffentliche Zustellung

Öffentliche Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 4 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG), § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) und § 1 Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz.

Für die nachfolgend Pflichtige liegen Schreiben zur Abholung in der Stadtverwaltung Görlitz, Sachgebiet Bauordnung, Zimmer 163, Hugo-Keller-Straße 14 in 02826 Görlitz bereit. Durch diese öffentliche Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen.

Datum	Aktenzeichen	Pflichtige	letzte bekannte Anschrift
■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■

Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur

Galerie der Moderne präsentiert Querschnitt des künstlerischen Schaffens im 20. und 21. Jahrhundert

Mit einem sehr breiten und positiven Medienecho ist die Galerie der Moderne gestartet. Verschiedene MDR-Hörfunk- und Fernsehbeiträge sowie Veröffentlichungen in der Sächsischen Zeitung sowie jüngst in der Berliner Zeitung und in der Frankfurter Rundschau haben auf den Abschluss des Neuaufbaus der Dauerausstellungen des Museums nach der Gebäudesanierung und der 3. Sächsischen Landesausstellung sowie die Inhalte der Galerie aufmerksam gemacht.

Die Vielfalt und Qualität der Arbeiten von Görlitzer Künstlerinnen und Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts hat dabei viele überrascht.

222 Besucher nahmen an der Eröffnung der Galerie der Moderne teil. Zu seinem Neujahrsempfang begrüßte der Görlitzer Oberbürgermeister Siegfried Deinege knapp 300 Gäste aus Politik, Kunst und Kultur sowie der Wirtschaft im Kaisertrutz. An der Kuratorenführung mit Kai Wenzel am 29. Januar nahmen 47 Kunstfreunde teil. Am 1. Februar nutzten mehr als 250 Personen die Gelegenheit zum Museums- und Galeriebesuch. Viele der Ausstellungsbesucher brachten ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass Kunst in Görlitz wieder einen festen Platz gefunden hat. Mit Blick auf Breslau als „Kulturhauptstadt Europas 2016“ wächst zugleich die Hoffnung, dass Görlitz an die

historischen Verbindungen nach Breslau und Dresden wieder anknüpfen und sich in diesem Spannungsfeld zu einem Zentrum der Kunst entwickeln kann. Nicht alle Werke aus dem mehr als 850 Gemälde umfassenden Sammlungsbestand des Kulturhistorischen Museums können in der Galerie der Moderne präsentiert werden. Hin und wieder wird es deshalb Wechsel geben, so wie an der Präsentationswand, die das Museum dem Kunstfonds des Freistaates Sachsen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden zur Verfügung gestellt hat.

Derzeit ist „Moon, 2012“ von Julius Hofmann, Acryl auf Leinwand, ausgestellt.

Julius Hofmann wurde 1983 geboren und studierte Malerei an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst, unter anderem bei Neo Rauch. In den vergangenen Jahren ist er durch seine Ausstellungen international bekannt geworden.

Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen erwarb das Gemälde 2013 für den Kunstfonds der Staatlichen Kunstsammlungen.

Der Kernbestand der Sammlung des Kunstfonds wurde durch öffentliche Aufträge und Ankäufe während der Zeit der DDR zusammengetragen und nach 1990 durch die Übernahme von Kunst aus Treuhandbeständen

erweitert. Seit 1992 wird die Sammlung durch die jährlich stattfindenden Förderankäufe des Freistaates Sachsen ergänzt.

Der Kunstfonds und das Kulturhistorische Museum Görlitz haben bereits 2013 die Ausstellung im Kaisertrutz zur „Zeitgenössischen Kunst aus Sachsen“ gemeinsam realisiert.

Seit Anfang Februar bietet das Museum im Februar **mittwochs 12 nach 12** wieder **Kunstpauzen** an. Am **18. Februar, 12:12 Uhr** geht es dabei um **„Arno Henschel und die Neue Sachlichkeit“**. Neben der bereits bekannten „Dame mit Maske“ befinden sich weitere Werke von Henschel in der Ausstellung.

Die Neue Sachlichkeit entstand in der zweiten Hälfte der 1920er Jahre als Weiterentwicklung des Expressionismus.

Sie griff die Malweise und Kompositionsprinzipien altdeutscher Meister auf und verband sie mit zeitgenössischen Themen. Gesellschaftspolitische Inhalte und symbolisch aufgeladene Bildkompositionen waren prägend für die Malerei der Neuen Sachlichkeit.

Bei der Kunstpause am **25. Februar, 12 nach 12**, steht **„Der Realismus des Peter Glomp“** im Mittelpunkt.



(Foto: Kulturhistorisches Museum, Kerstin Gosewisch)



Julius Hofmann, Moon, 2012
Acryl/Leinwand, 110 x 140 cm
Förderankauf der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen 2013
© Kunstfonds, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, © Julius Hofmann
Foto: Herbert Böswank, Dresden



(Foto: Kulturhistorisches Museum, Dimitar Stoykow)

Winterferienausklang im Museum

Das Kulturhistorische Museum hält in den Winterferien folgende Angebote für Hortgruppen und Familien bereit:

Angebote für Hortgruppen

Zeitraum: bis 20. Februar, dienstags bis freitags ab 10:00 Uhr
Ort: Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1

Kosten: 2,50 Euro pro Kind
Teilnehmerzahl: max. 20 Kinder
Sonne, Mond & Sterne

In der aktuellen Sonderausstellung entdecken die Teilnehmer das Geheimnis der Himmelscheibe von Nebra, einer mysteriösen Scheibe, die vor 3.600 Jahren in Mitteldeutschland vergraben wurde. Dabei erfahren sie

Wissenswertes über die Bronzezeit und unser Planetensystem. Anschließend kommen Feile und Schleifpapier zum Einsatz bei der Fertigung eines Amuletts aus Speckstein und Metallspiralen. Punkt, Punkt, Komma, Strich In der Galerie der Moderne befinden sich viele interessante „Gesichter“: jung – alt, freundlich – ernst, dünn – dick u. a. Können ihr anhand von Personenbeschreibungen die dazugehörigen Portraits in der Ausstellung finden? Anschließend werden wir selbst kreativ und schaffen uns unsere eigenen Portraits. Wir malen unser Gegenüber ohne das Blatt Papier zu sehen. Dabei

entsteht echte moderne Kunst! Zum Schluss erfahrt ihr, wie man Gesichter richtig „gut“ zeichnet. Anmeldung bitte unter: paedagogik@goerlitz.de oder 03581 671417

Angebote für Familien

Dienstag, 17. Februar, 14:00 Uhr, Barockhaus Neißstraße 30
Familiennachmittag: Barocker Maskenball

Barockdame Isabella Charlotte Ameiß begrüßt die Ballgäste in ihrer Wohnung in der Neißstraße 30 und zeigt, wie man vor 300 Jahren gewohnt hat. Außerdem berichtet sie über ihr liebstes Hobby: Maskenbälle. Probiert

anschließend selbst barocke Kostüme und Perücken an oder bastelt einen Fächer.

Tipp: Fotokamera nicht vergessen!

Donnerstag, 19. Februar, 14:00 Uhr, Barockhaus Neißstraße 30
Familienführung: Wenn es knallt und Funken schlagen
Das Physikalische Kabinett des A. T. von Gersdorf

Constanze Herrmann lässt es im Physikalischen Kabinett ordentlich knallen, wenn sie nach einer altersgerechten Einführung in die Physik vor 200 Jahren spannende Experimente vorführt. Offene Münder sind garantiert!

Frauenwerke in Männerwelten

... lautet der Titel eines Vortrags von Birgit Ott am 9. März im Johannes-Wüsten-Saal des Barockhauses Neißstraße 30, zu dem die Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur interessierte Frauen und Männer anlässlich des Internationalen Frauentages herzlich einladen. Auch in der Görlitzer Geschichte gibt es bedeutende Frauen, die für Görlitz, Deutschland, aber auch weit darüber hinaus Großes geleistet haben. In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Görlitz, Romy Wiesner, und mit Unterstützung durch Historikern Ines Anders und Karin Stichel von den Görlitzer Sammlungen hat Birgit Ott in den letzten Jahren viel

dazu recherchiert und Kontakt zu Familien und Angehörigen aufgenommen. „Unser Ziel ist es, die Spuren von Frauen, die in Görlitz geboren sind oder hier gewirkt haben, stärker sichtbar zu machen. Der Schwerpunkt liegt auf dem 19. und 20. Jahrhundert. Hildegard Burjan, Erna von Dobschütz und Mira Lobe sind nur drei Beispiele dafür, welche Leistungen Frauen in Politik, Gesellschaft, Medizin und Kunst vollbracht haben. Es sind überraschende Biografien dabei, selbst von für mich bekannten großen Frauen.“, erklärt Birgit Ott. In dem Vortrag wird sie ihre bisherigen Forschungsergebnisse vorstellen und möchte damit das Thema auch in die Öffent-



Stillleben mit Orangen, Erna v. Dobschütz, Kulturhistorisches Museum

lichkeit bringen. Im Herbst will sie ihre Recherchen abschließen. In Folge wird eine Ausstellung entstehen, die zum Frauentag

2016 eröffnet werden soll. Hinweis: Es wird Eintritt erhoben. Für alle Gäste steht ein Gläschen Sekt bereit.

Weitere Veranstaltungen

bis 12. April
Sonderausstellung „Ein Himmel auf Erden“

Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1
Öffnungszeiten:

bis 31. März: Dienstag bis Sonntag 10:00 bis 16:00 Uhr
ab 1. April: Dienstag bis Sonntag 10:00 bis 17:00 Uhr



Freitag, 20. Februar, 19:00 Uhr,

Scultetus-Sternwarte Görlitz
Planetariumsvorführung
(ggf. mit Fernrohrbeobachtung)

Der Himmel auf Erden

Himmelsmodelle gestern und heute
Görlitzer Sternfreunde e. V.



Donnerstag, 26. Februar, 16:00 Uhr,

Barockhaus Neißstraße 30
Vortrag: **Zwischen Himmelscheibe und Meridianstein**
Lutz Pannier, Görlitzer Sternfreunde e. V.

Sonne und Mond sind die kosmischen Taktgeber für das Leben auf der Erde. Durch gezielte Beobachtungen schuf sich der Mensch Kalender- und Zeitsysteme, die seinen praktischen Bedürfnissen entsprachen. Gerade in Görlitz lässt sich sehr anschaulich nachvollziehen, wie sich die Anforderungen an das Zeitverständnis im Laufe der Geschichte änderten.

Besonderer Höhepunkt dabei ist die aktuelle Ausstellung im Kaisertrutz: „Ein Himmel auf Erden“. Die Himmelscheibe von Nebra eröffnet Einblicke in

die frühesten Zeitvorstellungen. Ein interessanter und unterhaltsamer Ausflug in ein wesentliches Gebiet menschlicher Kulturgeschichte erwartet die Zuhörer.



Sonntag, 1. März, 14:00 Uhr,

Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1
Themenführung: **Ein Himmel auf Erden**
Klaus-Dieter Hübel



Samstag, 7. März,
19:00 Uhr,

Scultetus-Sternwarte Görlitz
Planetariumsvorführung
(ggf. mit Fernrohrbeobachtung)
**Sternbilder am Frühlingshim-
mel**
Görlitzer Sternfreunde e. V.



Mittwoch, 11. März,
16:00 Uhr,

Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1
Kuratorenführung:
**Stadtgeschichte – 1303 bis
1815**
Ines Anders



Samstag, 14. März,
14:00 Uhr,

Barockhaus Neißstraße 30
Hausführung: **Von A wie Armeiß
bis
Z wie „Zur gekrönten Schlange“**
Constanze Herrmann



Sonntag, 15. März,
14:00 Uhr,

Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1
Themenführung: **EIN HIMMEL
AUF ERDEN**
Constanze Herrmann



Mittwoch, 11. März,
16:00 Uhr,

Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1

Kuratorenführung: **STADTGE-
SCHICHTE – 1815 BIS 1990**
Ines Anders

**Vorausschau: Deutscher As-
tronomietag am 21.03.2015**



Informationen aus der Stadtbibliothek

Görlitz und Zgorzelec lesen – Einladung zum 7. Schlesischen Nach(t)lesen am 21. März 2015

Gemeinsam mit der Kulturreferentin für Schlesien laden in diesem Jahr die Stadtbibliotheken von Görlitz und Zgorzelec zum „7. Schlesischen Nach(t)lesen“ am Samstag, dem 21. März, an beiden Ufern der Neiße ein. Der literarische Spaziergang beginnt erstmals in Zgorzelec mit einem stadtgeschichtlichen Familienprogramm im historischen Scultetus-Hof, heute Jutrzenka-Heim, um 16:00 Uhr. Schüler/innen lesen aus dem Kinderbuch „Der Reichenbacher

Turm“ in Anwesenheit der Autorin und Übersetzerin Ingrid Rosin und Hanna Majewska.

Um 18:00 Uhr laden die Veranstalter in den Festsaal des Ständehauses, das heutige Alten- und Pflegeheim Am Stadtpark, ein. Ein Aspekt der Stadtgeschichte, der sowohl Görlitz als auch Zgorzelec im 20. Jahrhundert geprägt hat, wird mit Musik und Texten erinnert: griechische Einflüsse durch den Aufenthalt des 4. Armeekorps im Ersten Weltkrieg einerseits und die Aufnahme der

kommunistischen Bürgerkriegsflüchtlinge seit 1948 in Zgorzelec andererseits. Gäste des Abends sind der in Zgorzelec gebürtige Autor und Wahl-Breslauer Zdzislaw Smejtala und der Historiker Gerassimos Alexatos.

Um 20:00 Uhr beginnt das Nachtprogramm mit parallelen Lesungen in der Altstadt, die sich jede halbe und volle Stunde bis 22:00 Uhr wiederholen. Ein abendlicher Spaziergang von der „Alten Synagoge“ über die Langenstraße oder den Ober-

markt, durch die Brüderstraße zum Schlesischen Museum und die Neißstraße hinunter zur Altstadtbrücke ermöglicht abwechslungsreiche literarische Entdeckungen.

Ein ausführliches Programm der Lesungen ist an den Vorverkaufsstellen in der Stadt erhältlich. Am 7. März beginnt der Vorverkauf der Eintrittskarten (5 Euro) im Schlesischen Museum, dem Touristbüro i-vent und der Stadtbibliothek Görlitz.

GalerieZeit. „Kamtschatka“

Am Donnerstag, dem 5. März, wird Ronald Prokein seine im Januar leider ausgefallene Veranstaltung nachholen.

Dichte Taiga, majestätische Berge, bedeckt mit ewigem Eis, feuerspeiende Vulkane, sprudelnde Geysire, ungebändigte Flüsse und eine grandiose Tierwelt mit

Wölfen und Bären machen die russische Halbinsel Kamtschatka zu einem Symbol für Wildnis und Abenteuer. Ein geheimnisvolles Paradies am „östlichen Ende der Welt“, das bis heute fast unberührt geblieben ist.

Als erste Menschen durchqueren Markus Möller und Ronald Pro-

kein dieses Gebiet zu Fuß. 1.000 Kilometer, zusammen mit zwei Schäferhunden – durch atemberaubende Landschaften, weltentlegene Reservate und militärische Sperrzonen. Sie begegnen Geheimdienstlern und Kaviar-Mafiosi, Vulkanologen und Einsiedlern, erleben Stürme, Hitze und beklem-

mende Einsamkeit. Interessierte sind herzlich eingeladen, wenn der Autor und Extremreisende Ronald Prokein am 5. März, 17:00 Uhr mit eindrucksvollen Aufnahmen von seiner außergewöhnlichen Exkursion berichtet. Der Eintritt beträgt 2 Euro, Reservierungen bitte unter 03581 7672730.

Mensch-ärgere-dich-NICHT-Turnier

Die Stadtbibliothek Görlitz lädt wieder alle Freunde des beliebten Klassikers zum bereits schon traditionellen Turnier ein! Dieses Jahr wird es am Samstag, dem

14. März, 10:00 Uhr stattfinden. Jeder darf mitmachen und diejenigen mit dem meisten Glück können sich außerdem noch auf tolle Preise freuen. Die Teilnahme

kostet nichts. Voranmeldungen gerne unter 03581 7672730, aber auch kurz vor dem Turnierbeginn sind Anmeldungen möglich.



Literaturwerkstatt - Kreativität und Fantasie waren gefragt

Der letzte Termin dieses Projektes für alle Literatur- und Schreibinteressierte wurde auf den 26. Januar vorverlegt und am letzten Montag im Januar

erfolgreich beendet. Es findet also am 9. März, wie ursprünglich angekündigt, kein Treffen mehr statt.

Die Literaturwerkstatt war ein

Kooperationsprojekt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit der Görlitzer Volkshochschule, Stadtbibliothek und Sammelstiftung Görlitz. Letz-

tere unterstützte finanziell und ermöglichte die kostenfreie und zugängliche Teilnahme.

Volkmar-Böhm-Abend in der Görlitzer Stadtbibliothek

Anfang der 60er Jahre entstanden in Ost und West tolle Schlager! Es war die Zeit von Twist, Shake, Orion, Bossa Nova, Slop, Hully Gully, Samba.

Der engagierte Oberlausitzer Dietmar Eichhorn will diese Zeit in Erinnerung bringen. Er kennt die Musik noch aus seiner Kinderzeit, ehe er dann als Jugendlicher selbst Beatmusik machte und später darüber und vor allem über die Rolling Stones Vorträge hielt.

Am Dienstag, dem 10. März, 19:00 Uhr, begibt er sich in der Stadtbibliothek Görlitz, Jochmannstraße 2 – 3, ins Schlagermilieu und bei Volkmar Böhm ist ihm das eine Herzensangelegenheit, da dieser ebenso ein Oberlausitzer war.

Er lässt das Leben und Wirken des viel zu früh verstorbenen Seiffhennersdorfer Schlagersängers lebendig werden, der natürlich noch viel mehr gemacht hat als Singen. Mit Geschichten über ihn und seinen Werdegang, vielen Bildern und natürlich Musik wird Dietmar Eichhorn seine Zuhörer in die 60er Jahre hineinversetzen!

Der Eintritt beträgt 4 Euro. Voranmeldungen sind möglich unter 03581 7672730.

VOLKMAR BÖHM
Ein musikalischer Abend mit Geschichten

Haben sie etwa unseren Oberlausitzer Schlagersänger vergessen? Dietmar Eichhorn hätte da etwas dagegen...

Dienstag, 10. März 2015 19 Uhr
Stadtbibliothek, Jochmannstr. 2/3

Anzeige

Fundsachen Januar 2015

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 2 Schlüsselbunde | 1 Fahrzeugschlüssel VW |
| 2 einzelne Schlüssel | 5 Fahrräder |
| 3 Brillen | 1 PlayStation 2-Spiel |
| 1 Videokamera | |

Fundsachen können im Bürgerzentrum Jägerkaserne auf der Hugo-Keller-Straße 14 abgegeben werden. Rückfragen sind unter der Rufnummer 03581 671235 möglich. Die Herausgabe von Fundsachen und die Ausstellung von Bestätigungen über nicht aufgefundene Sachen für Versicherungen erfolgt bei Katrin Demuth in der Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14, Zimmer 5. Bei der Abholung von Fundsachen wird um vorherige Terminabsprache unter Telefon 03581 671522 gebeten, da einige Fundsachen zurzeit im anderen Gebäude lagern und erst geholt werden müssen.

Versteigerung von Fundsachen

Anfang März 2015 werden nicht abgeholte Fundsachen über das Internetportal „Zoll-Auktion.de“ öffentlich versteigert.

Angeboten werden

- | | |
|----------------------------------|------------------------------|
| 1 Fahrrad „Scott“ | 1 Fahrrad „Prophete Rex“ |
| 1 E-Bike „KTM“ | 1 Smartphone HTC One |
| 1 mp3-Player „Philips“ | 1 Ring |
| 1 Handtasche | 1 Messerset „Tupperware“ |
| „Fiorelli Barbarella“ | 1 Nintendo DS |
| 1 Portmonee „McLean“ | 1 After-Shave „Bruno Banani“ |
| 1 Kette mit Anhänger „Swarovski“ | |

Bei Interesse schauen Sie doch mal herein und bieten Sie mit!
Ihr Fundbüro

Gaspreis zu hoch?

Jetzt vergleichen und zu SpreeGas wechseln:

- **regioBEST-Festpreis bestellen!**
- **100 € Bonus erhalten! ***
- **Preisgarantie bis 30.09.2016 sichern! ****

* Einmalig für Bestellungen, die bis zum 30.04.2015 bei SpreeGas eingehen. Setzt einen wirksamen Liefervertrag voraus. Auszahlung erfolgt bis spätestens 4 Wochen nach Lieferbeginn auf das von Ihnen angegebene Konto.

** Ausgenommen Änderungen bei Steuern und Abgaben. Dieser Anteil ist teilweise verbrauchsabhängig und beträgt derzeit bis zu 26%.

www.spreegas.de
0355 7822-156
(Gerlinde Pusch)

spreegas
Die Kraft von hier.

Textil. Frauen! Werte?

Aktionen um den Internationalen Frauentag 2015 in Görlitz für Bürgerinnen, politische Entscheidungsträger_innen, Interessierte ... auch Männer!



Was? Frauensalon im Theater
Wann? Sonntag, 08.03.2015, 15:00 - 19:30 Uhr
Wo? Foyer des Gerhart Hauptmann-Theaters, Demianiplatz 2

Mit kleiner Versorgung - Kritische und herausfordernde Fragerunde über regionale Textilgeschichte, Konsumverhalten und Auswirkungen auf die Frauen im globalen Textilbereich - Ausstellungs-eröffnung „TuchText Görlitz“ - „Jeansparcour“ von F.A.I.R.E - Ausstellung aus dem Bereich der „Cleaning Clothes Kampagne“ - Modenschau „Geschichten aus dem Kleiderschrank“ - Büchertisch - Kinderbetreuung - Unkostenbeitrag: 5 Euro

Was? Frauenstadtrundgang „Agnete Fingerin“
Wann? Montag, 09.03.2015, 14:00 - 17:00 Uhr
Wo? Neptunbrunnen Görlitz, Untermarkt

Ein besonderer Stadtrundgang auf den Spuren einer reichen, starken und mutigen Tuchmacherwitwe aus Görlitz - Interessantes zur stärksten Zunft des Mittelalters in Görlitz- der Tuchmacherei

Was? Workshop „Pimp your Shirt“ - Upcycling Workshop?! Klamotten pimpen!
Wann? Donnerstag, 12.03.2015 18:30 - 22:00 Uhr

Wo? „Cafe Herzstück“, Weberstraße 2

Wie man mit einfachen Mitteln und Kreativität (finanzielle) Ressourcen und die Umwelt schont - Ausstellung über „Faire Nähbedingungen“ in Bangladesch - Diskussionen über den „Jeansparcour“ von F.A.I.R.E - Unkostenbeitrag: 3 Euro (Material)

Was? Vortrag & Diskussion „Kann denn Mode Sünde sein?“

Wann? Samstag, 14.03.2015 19:30 - 22:00 Uhr

Wo? Kinder-Kultur-Café Camaleón, Lutherplatz 5
„Von Primark bis Hugo Boss - der lange Weg zu Menschenrechten in der Mode“

Anhand von Beispielen aus der Modeindustrie und der internationalen KAMPAGNE FÜR SAUBERE KLEIDUNG beantwortet Dr. Bettina Musiolek Fragen zu diesem Thema. Bettina Musiolek arbeitet für das Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen (ENS), welches u. a. Trägerorganisation der deutschen Clean Clothes Campaign ist.

Was? Buchlesung und Diskussion „Ich kaufe nix“ und Kleidertauschbörse

Wann: Freitag, 20.03.2015 19:30 - 22:00 Uhr

Wo? Camillo Kultur.Kneipe, Handwerk 13

Mit engagierten Frauen aus Görlitz - Unterhaltsame aber auch

informative Beschäftigung mit dem Thema Überflusgesellschaft Shopping, Schnäppchen, Frauenarbeit und -ausbeutung - Kleidungstauschaktion als Konsum-Alternative (Bitte nicht getauschte Kleidung wieder mitnehmen!)

Kooperationspartner_innen:
Tierra - eine Welt e. V. Görlitz
Landkreis Görlitz, Gleichstellungsbeauftragte
Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz
Nähcafé „Nancy Scholz“
Frauen auf dem Weg nach Europa e. V.
Demokratischer Frauenbund „Beratungsstelle“ Görlitz

Kontakt:

Stadt Görlitz
Gleichstellungsbeauftragte
Romy Wiesner
Untermarkt 6 - 8, Zi 400
03581 671370
gleichstellung@goerlitz.de

Die Veranstaltungen werden organisiert von der GSB Stadt Görlitz & Tierra - eine Welt e. V. Gefördert werden sie durch die Landesdirektion Sachsen & die Stiftung Nord-Süd-Brücken mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Anzeigen

HEIDENESCHER
Sicherheitstechnik
Schlüsseldienst / Briefkästen / Stempel / Schilder & Pokale

zu Hause alles sicher?

Inh. André Tzschoppe
Bismarckstr. 5, 02826 Görlitz | Fon 03581 - 400956 Fax 400955

IST IHR EIGENTUM SICHER?

ALARMANLAGEN
sachsen
Johannes Wachtarz

Ihr kompetenter und zertifizierter Ansprechpartner für Einbruch-, Brand-, Kfz - Alarmanlagen.

Telefon 03581 792588
www.alarmanlagen-sachsen.de

Zweiter Frühling für die Marktwirtschaft

Viermal wird die Elisabethstraße 2015 zur Naschallee. Anbieter der Region sind willkommen, Genießer und Sponsoren ebenso.



„Dieses Vergnügen muss ein Nachspiel haben“, werden viele Besucher der Naschallee Elisabethstraße im letzten Jahr gedacht haben. Kräuter, Käse, Kunsthandwerk ... Leckere Häppchen und viele nette Leute ließen „den Eli“ lebendig werden. Und was im Oktober zu Ende ging, findet tatsächlich eine Fortsetzung. Ein kleines

Team von Markt-Aktivisten wird den Impuls für den lustvollen Handel regionaler Produkte in der Stadtmitte weitergeben. Immerhin hatten fast alle Händler der Saison 2014 für eine solche Möglichkeit plädiert.

Vier Sondermärkte werden in diesem Jahr zum Kosten, Kaufen und Kommentieren anregen.

Möglich werden die Märkte auch durch Spender. Eine Sponsorengruppe unter Federführung des Planungsbüros Richter + Kaup sowie die Grafikerin Jördis Heizmann und die Kulturmanagerin Anna Olbrich unterstützen spontan die Naschallee. Weitere Partner sind angefragt, denn ein Preisgeld aus „Ab in die Mitte!“ steht derzeit nicht zur Verfügung. Im sächsischen City-Wettbewerb entstand die Marktidee und lockte 2014 mehrere Tausend Besucher an jedem der fünf Samstage. Neben der Belebung des innerstädtischen Handels steht die Naschallee auch für eine bessere Vermarktung regionaler Produkte und soll Leckeres aus dem ländlichen Raum städtischen Kunden schmackhaft machen. Bessere Beziehungen zwischen Stadt und Umland stärken die Region auf mehreren Ebenen. Auch Görlitz-Touristen zeigten sich überrascht und begeistert von der Markt-

mosphäre unter dem Dach der Kastanien. Dabei ergänzt der Sondermarkt die Angebote der oberen Platzhälfte. Bewährt hat sich eine Öffnungszeiten von 08:00 bis 14:00 Uhr, die einen geselligen Mittagsimbiss einschließt. Dabei sind auch 2015 wieder besondere Häppchen gefragt.

Interessierte Händler und Anbieter erhalten in Kürze den Aufruf: „Rücken Sie vor bis zur Naschallee!“ Anmeldungen, Hinweise und Kritiken sind unter naschallee@goerlitz.de erwünscht.

(Foto: Friedemann Dreßler)

Termine:
9. Mai + 6. Juni + 4. Juli
+ 5. September 2015
Infos:
www.goerlitz.de/naschallee

Rettungstransportwagen (RTW) der Berufsfeuerwehr Görlitz auf neuesten Stand gebracht

Der erste RTW der Berufsfeuerwehr Görlitz rollte nunmehr ca. sechs Jahre durch die Straßen der Stadt und des Landkreises. Im zurückliegenden Zeitraum wurden damit insgesamt 13.315 Einsätze gefahren, das sind ca. 2.200 pro Jahr.

Die Zeit war somit reif, das Fahrzeuggestell zu wechseln und den Kofferaufbau zu überarbeiten. Beides fand in Neubrandenburg unter der Regie des Landkreises und der Stadt Görlitz statt. Und so steht das neue (alte) Fahrzeug wieder bereit. Das Äußere hat sich nur etwas geändert. So steht - wie gehabt - in

großen Lettern „Feuerwehr“ auf der Motorhaube und den Hecktüren, während die Grundfarbe des Wagens von Weiß auf Euro Gelb gewechselt wurde.

Das Innenleben des Fahrzeuges ist weitaus moderner geworden. Es wurde an den stetig wachsenden Anspruch der präklinischen Notfallversorgung angepasst. Schließlich soll das Fahrzeug nun wieder etwa sechs Jahre rollen und die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr zu kranken und akut gefährdeten Menschen bringen.

(Foto: Andreas Brückner)



Zuzugsinteressiert? Telefon: 03581 672248

Aus Erfahrung für die Zukunft lernen

Hochwasserschutz im Stadtgebiet von Görlitz

Vielen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Görlitz steckt der katastrophal verlaufene Bruch des Witka-Staudammes vom 7. August 2010 noch nachhaltig im Gedächtnis, als im Verlauf von großflächigem Starkregen die Neiße mit seinen Zuflüssen anschwellte und der Staudamm der Witka bei Niedów (Polen) die auflaufenden Wassermassen nicht mehr zurückhalten konnte und brach. Eine Flutwelle raste die Witka hinunter in die Lausitzer Neiße und unmittelbar in das Stadtgebiet von Görlitz. Die Folgen waren verheerend und haben die Stadt mit seinen Bewohnern über Wochen und Monate gefordert. Auf deutscher Seite waren glücklicherweise keine Opfer zu beklagen.

Der Bruch des Witka-Staudammes mag eine Ausnahme gewesen sein, Hochwasser durch Starkregen sind es im Flussgebiet der Stadt Görlitz nicht. Die Statistik ist eindeutig und zeigt die Regelmäßigkeit dieser Ereignisse auf. Zuletzt im Juni 2013, es mussten die ansteigenden Alarmstufen zweimal mit umfangreichen Maßnahmen der Stadt aufgefangen werden. Die tragende Säule ist hierbei die Feuerwehr Görlitz. Umfangreiche Erfahrungen der Vergangenheit haben dazu geführt, dass eine Wasserwehr ins Leben gerufen und mit vielfältigen organisatorischen Maßnahmen und Mitteln ausgestattet wurde.

Auf dieser Basis wurde im November 2014 erneut die Gelegenheit genutzt, um gemeinsam mit dem DWA-Landesverband Sachsen/Thüringen und den

Mitarbeitern der Landestalsperrenverwaltung Sachsen eine umfangreiche Schulung zum präventiven Hochwasserschutz durchzuführen. Als Schulungsstätte diente das Gerätehaus der Ortsfeuerwehr Weinhübel, da hier gleichzeitig auch der Standort der Wasserwehr der Stadt Görlitz untergebracht ist. Die Hochwasserschutzschulung erfolgte in zwei Gruppen, bestehend aus einer Schulung für die Mitglieder des Stabes für Katastrophenabwehr und außergewöhnliche Ereignisse der Stadtverwaltung sowie den Mitarbeitern und Kameraden der Feuerwehr Görlitz.

Jeweils an zwei Tagen wurden umfangreiche theoretische Grundlagen zum Kernthema Hochwasser als Naturereignis, Rechte und Pflichten in hochwassergefährdeten Gebieten sowie die Organisation und Aufgaben der kommunalen Wasserwehren vermittelt. Während der erste Tag der Wissensvermittlung diente, war der zweite Tag durch

praktische Maßnahmen geprägt. Hierzu wurde das umfangreiche Lager der Wasserwehr mit seinen technischen Möglichkeiten sowie die Ausrüstung vorgestellt.

Gleichzeitig erfolgte auch der Hinweis auf das Vorhandensein der Trinkwassernotversorgung für das Stadtgebiet von Görlitz. Diese wurde maßgeblich nach dem Hochwasser 2010 aufgebaut, weil die Trinkwasserversorgung wegen Totalausfall nicht mehr zur Verfügung stand und eine Lösung für zukünftige Schadenslagen für notwendig erachtet wurde.

Höhepunkt für alle Beteiligten war, neben dem Befüllen von Sandsäcken mit verschiedenen technischen Geräten, dass richtige Verlegen zu einem funktionstüchtigen Sandsackverbau in unterschiedlicher Form und Größe.

Eine schweißtreibende Erfahrung, die allen Beteiligten vor Augen führte, wieviel Personal und Ausrüstung notwendig sind,

um einen wirksamen Hochwasserschutz zu ermöglichen.

Als Abschluss der Schulung wurde den Vertretern der Verwaltung die Hochwasserschutzmauer an der Hochschule Görlitz mit seinem verschließbaren Schutztor praktisch vorgeführt und erläutert. Den Kollegen und Kameraden der Feuerwehr wurde das Hochwasserrückhaltebecken Rennersdorf mit seiner Funktion vorgestellt.

Alle Beteiligten waren sich sicher, dass diese Fortbildung ein voller Erfolg war und mit den gewonnenen Erkenntnissen weitere Maßnahmen und Vorbereitungen folgen werden.

Dies wurde im besonderen Maße durch die beiden Referenten Herrn Dipl.-Ing. André Wunderlich und Herrn Dipl.-Ing. (FH) Sven Eberhardt der Landestalsperrenverwaltung Sachsen ermöglicht.

Von dieser Stelle nochmals besten Dank!

(Foto: André Wunderlich)



Kollegen und Kameraden der Feuerwehr Görlitz beim Einsatzauftrag



Immer aktuell auf
www.goerlitz.de



Erreichbarkeit der Integrierten Regionalleitstelle Hoyerswerda

Auf Beschluss der Landkreise Bautzen und Görlitz wurde im Rahmen der Leitstellenreform in Sachsen am Standort der Berufsfeuerwehr Hoyerswerda die Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS) errichtet, die den Rettungsdienst, die Feuerwehreinsätze und die Krankentransporte für die Landkreise

komplett disponiert. Die bisherigen Rettungsleitstellen wurden komplett bis Dezember 2014 in die IRLS integriert.

Der **Notruf 112** gilt wie immer für Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt.

Unter Telefon **116 117** ist der

Kassenärztliche Bereitschaftsdienst zu folgenden Zeiten erreichbar: Mo., Di., Do. 19 – 07 Uhr; Mi., Fr. 14 – 07 Uhr; Sa., So. 0 - 24 Uhr

Telefonische Anmeldung der Krankentransporte

0700 19222 597 für den Raum Görlitz, Reichenbach/OL, Bad

Muskau, Weißwasser, Niesky

Kontakt:

Feuerwehr Hoyerswerda
IRLS Ostsachsen
Merzdorfer Straße 1
02977 Hoyerswerda
03571 4765-0
03571 4765-111 (Fax)
verwaltung@irls-hoyerswerda.de

Vorschläge für den Brückepreis 2015 gesucht

Einmal im Jahr wird in Görlitz der Internationale Brückepreis der Europastadt Görlitz-Zgorzelec verliehen. Kurt Biedenkopf und Vitali Klitschko, Steffen Möller und Günter Grass haben ihn unter anderem bereits erhalten. Doch ehe die Brückepreis-Gesellschaft die Ehrung vornehmen kann, muss der Preisträger erst gekürt werden. Das geschieht

nicht-öffentlich im Kreise der Gesellschaft. Vorschläge für den Brückepreis kann aber jedermann einreichen. Gesucht werden Persönlichkeiten, die sich um die demokratische Entwicklung und die Verständigung in Europa verdient gemacht haben, das kann auf den Gebieten der Wissenschaft und der Kultur, der Wirtschaft und

des Sports, der Religion und der Politik sein. Entscheidend ist der persönliche Einsatz des künftigen Preisträgers.

Bevor die Brückepreis-Gesellschaft die Entscheidung für 2015 trifft, können daher noch bis **28. Februar** Vorschläge eingereicht werden.

Sie sind zu richten an:

Gesellschaft zur Verleihung des Internationalen Brückepreises der Europastadt Görlitz/Zgorzelec

Professor Dr. Willi Xylander
c/o Senckenberg Museum für Naturkunde
Postfach 300 154
02806 Görlitz
oder per E-Mail an
willi.xylander@senckenberg.de

Anzeigen

Bewerben Sie sich jetzt.

- Ergotherapeut/in
- Physiotherapeut/in
- Notfallsanitäter/in

Ansprechpartnerin: Sabine Martin · Tel. 035 81/42 150
schule-goerlitz@de.tuv.com

TÜV Rheinland Schulzentrum
Furtstraße 3 · 02826 Görlitz
www.tuv.com/schule-goerlitz



food-industrie-service
reinigung, hygiene & dienstleistung gmbh

Qualität – Zuverlässigkeit – Kontinuität

Ihr bundesweit tätiger Dienstleistungs-Partner für

- Betriebsreinigung
- Beratung in Hygienefragen
- Sonderreinigung
- Unterhaltsreinigung

Hauptsitz: Postfach 11 11 53 · 23521 Lübeck
Tel.: 04 51 / 98 92 01 10
E-Mail: info@food-industrie-service.de

Niederlassungen: Bensheim, Fintentrop,
Heilbad Heiligenstadt und Altlandsberg/Berlin

www.food-industrie-service.de



HERZLICH WILLKOMMEN!

Egal, wo Sie Ihr Auto gekauft haben, wir sind gerne für Sie da.

Neu-, Jahres- und Gebrauchtfahrzeuge
Inspektionen/alle Reparaturen/Garantie/
Kulanz/Unfallschadenabwicklung/
Scheibenreparatur/-austausch

Autohaus
BRENDLER GmbH

Am Flugplatz 20 • Görlitz • Tel.: 03581 3239-0
www.autohaus-brendler.de



Verleihung des Internationalen Brückepreises an Jean-Claude Juncker am 23. April

Für seine Verdienste um die Einigung Europas erhält der Kommissionspräsident der Europäischen Union Dr. Jean-Claude Juncker den Internationalen Brückepreis der Europastadt Görlitz/Zgorzelec 2014. Die festliche Preisverleihung findet am Abend des 23. April 2015

im Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz statt, teilt der Präsident der Gesellschaft, Prof. Dr. Willi Xylander, mit.

Juncker hatte den Preis bereits vor Monaten angenommen, die Terminbestätigung habe sich jedoch durch vielfältige Verpflichtungen im Nachgang seiner Wahl zum Präsidenten im Sommer verzögert. Aber nun habe man den 23.04. für die Preisverleihung festmachen können, so Xylander.

Der Internationale Brückepreis der Europastadt Görlitz/Zgorzelec wird seit 1993 an Personen vergeben, die sich in besonderer Weise und mit persönlichem Einsatz um die europäische Verständigung verdient gemacht haben.

Weitere Informationen und Begründung der Gesellschaft für die Preisträger-Entscheidung: www.brueckepreis.de

Vorübergehende veränderte Öffnungszeiten des Sachgebietes Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Landratsamt Görlitz

Das Sachgebiet Kinder-, Jugend- und Familienarbeit verändert vorübergehend am Standort Görlitz, Bahnhof-

straße 24, die Sprechzeit. Bis 31. März werden die Sprechzeiten donnerstags nur bis 16:00 Uhr durchgeführt.

Die anderen Zeiten bleiben unverändert.

Sprechzeiten:

Dienstag 08:30 - 12:00 Uhr

	13:30 - 18:00 Uhr
Donnerstag	08:30 - 12:00 Uhr
	13:30 - 16:00 Uhr
Freitag	08:30 - 12:00 Uhr

Traumtänzer gesucht:

Hoch vom Sofa! vergibt 30 x 2.000 Euro für Jugendprojekte aus Sachsen Kinder und Jugendliche können sich bis zum 15. März bewerben

Über 2500 Kinder und Jugendliche aus Sachsen haben in den letzten fünf Jahren das Motto des Programms *Hoch vom Sofa!* wörtlich genommen und ihre Träume und Ideen in die Tat umgesetzt. Sie initiierten ein Wanderkino, entwickelten eine Solarladestation für E-Bikes oder erschlossen neue Kletterrouten im Erzgebirge.

Auch in diesem Jahr will *Hoch vom Sofa!* Kinder und Jugendliche dazu ermuntern, sich einzumischen – im Dorf, in der Stadt oder im Viertel. Gefragt sind Ideen, mit denen vor der eigenen Haustür etwas verändert und gestaltet werden soll. Kin-

der und Jugendliche zwischen zehn und 17 Jahren können sich ab sofort mit ihren eigenen Ideen bewerben und haben die Chance, eine Projektförderung von bis zu 2.000 Euro und fachliche Begleitung durch das *Hoch vom Sofa!*-Team der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung zu erhalten.

Ihre Projektvorschläge können die jungen Menschen gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner (einem Verein, Verband oder Gemeindevertretern etc.) bis zum **15. März 2015** einreichen. Anfang April wählt dann eine Jury aus Jugendlichen und Erwachsenen rund 30 der Ju-

gendinitiativen aus, die ab Mai ihre Ideen umsetzen. Anträge, Unterlagen und weitere Informationen gibt es unter www.hoch-vom-sofa.de. Das *Hoch vom Sofa!*-Team steht interessierten Jugendlichen bis zum Bewerbungsschluss bei Fragen zur Seite und berät bei der Projektentwicklung.

Kontakt:

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
Regionalstelle Sachsen
Bautzner Straße 22
01099 Dresden
Ansprechpartnerin: Edda Laux
0351 32015655
edda.laux@dkjs.de

Die **Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)** setzt sich für Bildungserfolg und gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen in Deutschland ein. Im Mittelpunkt stehen vor allem jene Kinder und Jugendliche, die in schwierigen Verhältnissen aufwachsen. Für dieses Ziel bringt die DKJS Akteure aus Staat, Wirtschaft, Wissenschaft, Praxis und Zivilgesellschaft zusammen und entwickelt mit ihnen praktische Antworten auf aktuelle Herausforderungen im Bildungssystem. www.djks.de

Neue Termine für Kindergeld-Auszahlung

Die Bundesagentur für Arbeit hat das Auszahlungsverfahren für Kindergeld ab Januar 2015 geändert. Bisher waren der geplante Überweisungstag und der Tag des Geldeingangs auf dem Bankkonto nicht immer identisch.

Jetzt ist der Überweisungstag verlässlich auch der Tag, an dem das Kindergeld auf dem Konto gutgeschrieben wird.

Die neuen Überweisungstermine wurden vorab im Internet veröffentlicht. Die Bundesagentur weist jetzt noch einmal auf die neuen Termine hin.

www.arbeitsagentur.de → Bürgerinnen und Bürger → Familien und Kinder → Kindergeld, Kinderzuschlag
<http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Buergerinnen->

UndBuerger/FamilieundKinder/KindergeldKinderzuschlag/index.htm

Die persönlichen Auszahlungstermine können auch über die kostenlose Hotline unter 0800 455533 abgefragt werden.

Anzeige

Zensuren verbessern: Zukunft sichern!

• Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo-Fr 14.30 - 17.30 Uhr
Görlitz • Demianiplatz 10 • 03581/402225
Löbau • Poststr. 3 • 03585/404314

Schülerhilfe!

Robert Bosch Stiftung schreibt Ideenwettbewerb für eine bessere Mobilität im Alter aus

Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens – insbesondere im Alter. Wer mobil ist, kann aktiv und selbstbestimmt bis ins hohe Alter leben.

Was soll mit der Ausschreibung des Ideenwettbewerbs erreicht werden?

Mit der Ausschreibung des Ideenwettbewerbs für eine bessere Mobilität im Alter soll ein Beitrag geleistet werden, dass ältere Menschen in ihrem Lebensumfeld mobil bleiben oder wieder mobil werden. Die Ausschreibung will gleichzeitig die Eigenverantwortung und das Engagement älterer Menschen stärken, denn ältere Menschen können mit ihren Ideen und ihrem Engagement entscheidend zur Verbesserung ihrer Lebenssituation beitragen.

Wie sieht eine seniorenrechtliche Mobilität ohne Barrieren aus?

Der Ideenwettbewerb bezieht sich auf das gesamte Spektrum der Mobilität. Es werden gute Beispiele gesucht, um räumliche, soziale und virtuelle Barrieren zu beseitigen oder zu reduzieren. Dazu bedarf es nicht immer großer Lösungen, auch kleine Schritte können hilfreich sein.

Welche Projekte werden gefördert?

Gesucht werden überzeugende Projektideen, die neue Impulse geben. Auch Projektideen, die beispielsweise auf Mängel aufmerksam machen und Lösungsansätze bieten, sind willkommen. Die Projektideen beziehen sich auf die Lebenswelt älterer Menschen und sind praxisorientiert. Sie sind nachhaltig und können auch nach der einjährigen Förderphase weitergeführt werden. Abgeschlossene Projekte oder Projekte in der Umsetzungsphase können nicht in die Förderung aufgenommen werden. Die Projektideen bieten Lösungsansätze für folgende Fragen:

- Welche Mobilitätsangebote brauchen Ältere, damit sie gut zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Bus und der Bahn unterwegs oder auf Reisen sein können? Wie können beispielsweise Umsteigesituationen barrierearm bewältigt werden?
- Wie müssen öffentliche Wege und Räume gestaltet sein, damit leichte Orientierung und barrierefreier Zugang auch für ältere Menschen mit Rollator und

im Rollstuhl möglich sind?

- Welche Service- und Assistenzangebote tragen dazu bei, dass Ältere im Bereich Alltags- und Freizeitaktivitäten angstfrei, sicher und selbstständig ans Ziel kommen?
- Wie können im Zeitalter von Internet, Smartphone, Social Media Informationsdienste und Kommunikationstechnik so eingesetzt werden, dass sie Barrieren für Ältere reduzieren oder beseitigen? Sind diese Angebote für Ältere zugänglich und handhabbar?

Wer kann sich bewerben?

Einzelpersonen, Initiativen, Vereine und Akteure aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft können sich bewerben. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Beteiligung Älterer (60+) bei der Planung, Durchführung und Erprobung der Projekte in der Praxis.

Was bietet das Förderprogramm?

Die 20 aussichtsreichsten und innovativsten Projektkonzeptionen werden mit bis zu 10.000 Euro unterstützt. Die Aufteilung der Fördergelder behält sich die Stiftung

vor. In einem Vernetzungstreffen, ca. sechs Monate nach Beginn der Förderung, erhalten die Projektvertreter die Gelegenheit, Erfahrungen und erste Erkenntnisse auszutauschen. Die Mitglieder des Expertenbeirats stehen hierbei beratend zur Seite.

Kooperationspartner und Expertenbeirat

Die Stiftung führt das Programm in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO) durch. Im Auswahlverfahren berät ein unabhängiger Expertenbeirat.

Bewerbungsformular und Bewerbungsschluss

Das Formular sowie weitere Informationen zur Ausschreibung sind auf dem Bewerberportal der Stiftung unter www.boschstiftung.de/kleineschritte zu finden. Bewerbungsschluss ist der 22. März 2015.

Kontakt:

Robert Bosch Stiftung
 Programmbereich Gesundheit
 und Wissenschaft
 Brigitte Stähle
Brigitte-staehle@boschstiftung.de

Anzeigen



„Ein Zimmer für Paul.“

Sprechen wir über Ihre Wohnträume!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Machen Sie Ihre Wohnträume wahr - zu Top-Konditionen!
www.vrb-niederschlesien.de/Finanzierungen
info@vrb-niederschlesien.de

 Volksbank Raiffeisenbank
 Niederschlesien eG 



ROHRREINIGUNG KRAUS

Rohrbruch?
 Toilette verstopft?
 Wasser im Keller?

Bei uns erhalten Sie
Professionelle Hilfe

24 STUNDEN NOTDIENST

Görlitz:
 Telefon: * **03581 / 4292370**



KlosterschulenKinderKonzert am 26. März

Zu einem besonderen Projektvormittag für Schulklassen (ab 4. Klasse aufwärts) laden 47 Schülerinnen und Schüler des privaten Gymnasiums der Zisterzienserabtei Marienstatt (Westerwald) mit ihren Lehrern in das Europäische Zentrum für Bildung und Kultur Meetingpoint Music Messiaen, Kozilice 1 in Zgorzelec ein. Vom Querflötenensemble

über Band und Big Band bis hin zu Chor und Solisten erwartet die jungen Zuschauer ein abwechslungsreiches Programm. Das neue Europäische Zentrum gehört zu den Auftrittsorten der Klosterschule Marienstatt innerhalb ihrer Konzertreise im Dreiländereck.

Nach einem einstündigen Konzert im Meetingpoint wird es in

einer Pause die Möglichkeit zur Begegnung zwischen deutschen, polnischen und den Klosterschülern geben. In der letzten halben Stunde werden Mitarbeiter des Meetingpoint das neue Zentrum und seine Bedeutung vorstellen. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, dem 26. März, von 10:00 bis 12:00 Uhr statt.

Der Eintritt für Schulklassen

ist frei. Anmeldungen sind bis 15. März möglich.

Wer sich rechtzeitig anmeldet, kann ebenfalls kostenfrei den Shuttle zum Veranstaltungsort und wieder zurück nutzen. Abfahrt 09:15 Uhr am Bus- und Straßenbahndepot Zittauer Straße 71/73.

Anmeldung und Info:

gabi.kretsch@t-online.de

Von Aschermittwoch bis Ostern

Für viele Menschen stellt die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern eine Chance zur Veränderung dar, sei es den eigenen Speiseplan zu reduzieren oder bewusst auf einige Genüsslichkeiten zu verzichten, vielleicht aber auch den ganz normalen Alltag in den Blick zu nehmen. Denn da schon könnte die Erkenntnis lauern, wir funktionieren im großen Getriebe. Die Frage nach der Freude bei all unserem Tun und der Sinn so mancher Mühe finden kaum Platz. Das Bild des Hamsterrades liegt nahe.

Sechs Mal innehalten in der Zeit bis Ostern heißt es bei den „Haltestellen“ für 40 Minuten, immer mittwochs um 17:30 Uhr in der Frauenkirche.

Der Schein der Kerzen, Musik und Stille lassen jeden, der sich auf den Weg zu sich selbst macht, ankommen. Sechs Personen betrachten ihre persönliche Achtsamkeit zu konkreten Lebenswirklichkeiten, die wiederum zum Impuls für andere werden können, ja Licht gegen Lustlosigkeit und Oberflächlichkeit auf den eingefahrenen Gleisen bringen.

Herzliche Einladung für alle, die einfach mal „ANHALTEN“ wollen.

25.02.	Auf begrenzte Zeit achten	Gabi Kretschmer
04.03.	Auf die Schöpfung achten	Matthias Block
11.03.	Auf das Schöne achten	Thomas Backhaus
18.03.	Aufeinander achten	Ulf Großmann
25.03.	Auf die Tränen achten	Felicitas Beansch
01.04.	Auf das Geheimnis Gottes achten	Dr. Hans-Wilhelm Pietz

Diabetikergesprächsrunde der Humboldt-Apotheke

Am Mittwoch, dem 4. März, findet um 15:00 Uhr in der Gaststätte „Zur Alten Freundschaft“ auf der Biesnitzer Straße 29 die Diabetikergesprächsrunde statt. Zum Thema „Suchtprobleme im Alter“ spricht Amtsarzt Dr. Christoph Ziesch.

Auch Nicht-Diabetiker sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei.

Vorlesung Seniorenkolleg

Am Mittwoch, dem 18. März, um 16:00 Uhr, beginnt das Sommersemester des Seniorenkollegs mit dem Vortrag „Anders ist nicht falsch - zur interkulturellen Selbstwahrnehmung“. Honorarprofessor für das Gebiet „Interkulturalität“ und Vorstandsvorsitzender des Kreative e. V. Prof. Dr. rer. nat. Klaus Werner, spricht dazu in der Hochschule Zittau/Görlitz (G I) Raum 1.01, auf der Furtstraße 2.

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:



Stadtverwaltung Görlitz

Verantwortlich: Ina Rueth

Redaktion: Silvia Gerlach

Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz

Tel. 0 35 81 / 67-12 34, Fax 0 35 81 / 67 14 41

Internet: <http://www.goerlitz.de>, E-Mail: presse@goerlitz.de



Titelbild: Andreas Neumann-Nochten

Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil/Beilagen ist:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/E., Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agb/herzberg
Tel. 0 35 35 / 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 8.500 Exemplare

nächste Ausgabe erscheint am: 17.03.2015

nächster Redaktionsschluss am: 05.03.2015

Erscheinungsweise: 1-mal im Monat

Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung möglich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Görlitz in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Anzeige

Über 3000 neue Brautkleider

ab je
298 €

Wählen Sie in Ruhe Ihr Traumkleid aus unserem umfangreichen Angebot hochwertiger neuer Brautkleider. Bekannte deutsche und internationale Markenhersteller. Große Auswahl an passendem Zubehör, Festmode und Anzügen. Wir kaufen große Mengen auf und geben die niedrigen Einkaufspreise an unsere Kunden weiter.

Mehr Infos erhalten Sie unter:
03591 / 318 99 09
oder **0163 / 814 59 65**
info@Brautmode-Discount.de



Sonderheft über Mira Lobe erschienen

Der in Österreich vielfach preisgekrönten Kinder- und Jugendbuchautorin Mira Lobe (1913 - 1995) war im September 2013 ein Symposium in ihrer Geburtsstadt Görlitz gewidmet. Nun liegen die Ergebnisse der zweitägigen Veranstaltung in Form eines Sonderheftes vor. Die Beiträge ergänzen das zuweilen einseitige Bild von der vermeintlich österreichischen Schriftstellerin. Das betrifft vor allem den in Wien bisher nahezu unbekanntem Blick auf die junge Mira Lobe in Görlitz, den der Kulturwissenschaftler Dr. Wolfgang Wessig herausgearbeitet hat. Das Symposium vermittelte Einblicke in Leben und Werk der jüdischen Autorin.

Ihr 100. Geburtstag war Anlass für die Tagung gewesen, die unter dem Motto „Zeit zu träumen, Zeit zu handeln“ stand. Auch Referenten aus Wien und Salzburg kamen dazu nach Görlitz. Das Projekt brachte die Auseinandersetzung mit Mira Lobe in ihrer Geburtsstadt deutlich voran. Die Wertschätzung ihrer Bücher und der Denkanstöße darin hatte schon in den Jahren zuvor zugenommen, wie ein Beitrag in der neuen Publikation beschreibt.

„Mira Lobe-Symposium in Görlitz“ ist als Sonderheft von *libri liberorum* (Zeitschrift der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung) erschienen. Herausgeber sind PD Dr. Ernst Seibert von

der Universität Wien und Prof. Dr. Brigitte Pyerin (Förderkreis Görlitzer Synagoge, Hochschule Zittau/Görlitz). Sie hat die Tagung zusammen mit Dr. Hans-Wilhelm Pietz von der Evangelischen Innenstadtgemeinde Görlitz und Wolfgang Wessig vorbereitet. Ernst Seibert und zwei weitere Wissenschaftler aus Wien wirkten maßgeblich an der Veranstaltungskonzeption mit. Das Heft wird im gesamten deutschsprachigen Raum verbreitet. In Görlitz ist es ab sofort in der Comenius-Buchhandlung und in der Stadtbibliothek zu erwerben.

Mehr über Mira Lobe:

Als Hilde Miriam Rosenthal kam sie am 17. September 1913 in Görlitz zur Welt. In der Stadt an der Neiße erfuhr sie die entscheidenden Prägungen, dort entdeckte sie schon in der Schulzeit ihr literarisches Talent. Dort erlebte sie aber als Jüdin auch Diskriminierung und Ausgrenzung. 1936 emigrierte sie nach Palästina, bevor sie später nach Wien umzog. Ihre ersten Kinderbücher verfasste sie in den 1940er Jahren. Mit ihren phantasievollen, frechen und lehrreichen Geschichten, beispielsweise „Die Omama im Apfelbaum“ oder „Die Geggis“, begeistert sie bis heute Generationen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Mira Lobe thematisiert mit viel poetischer Phantasie, Sprachwitz



und wunderbaren Bildern auch gesellschaftliche Missstände, etwa in „Die Räuberbraut“ und „Die Sache mit dem Heinrich“. Immer steht sie dabei auf der Seite der Kinder, der Schwachen, der Ausgegrenzten. Ohne pädagogischen Zeigefinger vermittelt sie humanistische Werte wie

Toleranz, Solidarität und Freiheit. Ihre Werke sind auf der ganzen Welt bekannt und in zahlreiche Sprachen übersetzt worden. Auch als Theaterstück, Oper, Musical, Hörspiel oder Puppentheater sind Mira Lobes Bücher umgesetzt worden.

Görlitz du Stadt meiner Kinderträume

von Hartmut Funk

Es steht eine Stadt am Neißestrand,
an Sachsens, Preußens, Schlesiens Rand –
eine alte deutsche Stadt,
die noch starke Mauern hat.

Görlitz, du Stadt meiner Kinderträume,
Stadt meiner ersten Blütenbäume –
Görlitz, du Stadt meiner Jugendstürme –
stille Gassen und hohe Türme.

Die Stadt stand lange im grauen Kleid
und träumte von stolzer Vergangenheit,
als Kunst und Handel Blüten trieben –
doch was war davon geblieben?

Görlitz, du Stadt meiner Kinderträume ...

Jahrhunderte sind in's Land gegangen,
nach Bränden hat man neu angefangen.
Es nagte an dir der Zahn der Zeit!
Der letzte Krieg hat dich entzweit.

Görlitz, du Stadt meiner Kinderträume ...

Was Krieg und Brände nicht geschafft,
ward fast im Frieden dahingerafft.
Überall nur Schutt und Scherben.
Lasst die alte Stadt nicht sterben!

Görlitz, du Stadt meiner Kinderträume ...

Die Stadt steht nun in neuer Pracht –
Europa hat sie heil gemacht!
Zerstörung ist Vergangenheit –
vorüber ist der Völker Streit!

Görlitz, du Stadt meiner Zukunftsträume,
Stadt europäischer Blütenbäume,
Stadt ohne Kriege und Not und Stürme –
stille Gassen und hohe Türme!

*Das sang Hartmut Funk im Oktober 1988
beim Treffen von 180 ehemaligen Einwohnern
seiner Heimatstadt Görlitz in Zimmerau an
der innerdeutschen Grenze.*

Die letzte Strophe änderte er 2003.



ASB Frauen- und Begegnungszentrum mit verschiedenen Aktivitäten

Seniorenberatung – Reisen im Alter

Reisen gehört zu den beliebtesten Beschäftigungen. Auch Senioren sind gern unterwegs – im Rentenalter haben sie nun endlich genug Zeit und Möglichkeiten, um sich Urlaubsträume zu erfüllen.

Immer mehr Reiseangebote richten sich speziell an Senioren. Aber ganz egal wohin es geht: Gerade für ältere Menschen ist es ratsam, sich gut vorzubereiten, um sicher und entspannt in den Urlaub fahren zu können.

Wichtige Ratschläge, Tipps und Anregungen zu Möglichkeiten der Reiseplanung, aber auch über die zu beachtenden Risiken gibt Angelika Gramelsberger am Donnerstag, dem 26. Februar, um 09:30 Uhr in der Senioren-

beratung im ASB Frauen- und Begegnungszentrum, Hospitalstraße 21. Um Anmeldung wird gebeten.

Single-Treff für Senioren

Die meisten Menschen wollen im auch Alter nicht allein sein. Zweimal im Monat lädt das ASB Frauen- und Begegnungszent-

rum alleinstehende Seniorinnen und Senioren in die Hospitalstraße 21 ein, um in ungezwungener und gemütlicher Runde neue

Kontakte zu knüpfen, Erlebnisse auszutauschen oder gemeinsame Interessen zu entdecken. Die nächsten Single-Treffs finden

am 18. Februar sowie 4. und 18. März, um 14:30 Uhr statt.

ASB-Lesebär

Das Team des ASB Begegnungszentrums lädt am Mittwoch, dem 25. Februar, alle Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern in

die Stadtbibliothek Görlitz ein, um gemeinsam mit vergnüglichen Geschichten und kleinen Basteleien den Frauentag vorzu-

bereiten. Treff ist um 15:30 Uhr im ASB Begegnungszentrum, Hospitalstraße 21. Um Anmeldung wird gebeten.

Nähere Informationen und Anmeldungen:
03581 403311

21. Görlitzer Europawoche 2015



Jährlich im Mai findet die Europawoche statt. In diesem Jahr steht das baltische Land Estland

im Mittelpunkt der Europawoche, die in Görlitz vom 4. bis 13. Mai stattfindet. Veranstalter ist der EUROPA-HAUS GÖRLITZ e. V. in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Görlitz und der Stadt Görlitz. Unter dem Motto „Estland im Baltikum“ sollen Geschichte, Traditionen, Kunst und Kultur, Wissenschaft und

Wirtschaft sowie die Jugendpolitik vorgestellt werden.

Gesucht werden noch Bürger, die Estland kennen und mit Vorschlägen und Material bei der Planung helfen wollen. Auch Firmen, Institutionen, Einrichtungen und Vereine werden um Unterstützung gebeten.

Kontakt:
EUROPA-HAUS GÖRLITZ e. V.
Untermarkt 9
03581 401464
03581 401466 (Fax)
europa-haus-goerlitz@t-online.de

„Lass Deinen Träumen Flügel wachsen“

... lautet das Thema des Freitag-Abend-Treffens am Freitag, dem 27. März, um 19:00 Uhr im Jugendhaus „Wartburg“, Johannes-Wüsten-Straße 21. Referentin ist diesmal Christina Ott. Sie arbeitet als Krankenschwester, ist in verschiedenen

Bereichen der Frauenarbeit tätig und lebt mit ihrem Mann Johannes in Schmalkalden (Thüringen). Sie hat zwei jugendliche Kinder, die fast „ausgeflogen“ sind. Karten können bis 24. März an folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden: Gartenbau

Gahmann, Nieskyer Straße 905, Kerzengalerie Wolf Obermarkt und Reformhaus auf dem Postplatz 13. Am Abend selbst gibt es nur Karten nach vorheriger Absprache. Für Anfragen wenden Sie sich bitte an Bettina Gilbert unter der Telefonnummer 03581

319858 oder per E-Mail an: Bettina.Gilbert@gmx.de. Organisiert wird die Veranstaltung vom gemeinnützigen Verein „Frühstückstreffen für Frauen e. V.“.

Weitere Informationen:
www.fruehstueckstreffen.de

Gesundheitskurs für Familien

Der Kinderschutzbund Görlitz führt vom 11. März bis 6. Mai 2015 den Gesundheitskurs „GELKI!® - Gesund leben mit Kindern, Eltern machen mit“ durch.

Wissenswertes zu den Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung. Im Familienangebot werden gesunde Rezepte ausprobiert, Entspannungstechniken vermittelt und Freude an der Bewegung gezeigt.

Tricks zur Gesundheitsförderung. Kosten bitte erfragen. Veranstaltungsort ist der Kinder- und Familientreff KIDROLINO, Gersdorfstraße 5 in Görlitz.

Kontakt:
Kinderschutzbund Görlitz
Gersdorfstraße 5
03581 301100
info@kinderschutzbund-goerlitz.de
www.kinderschutzbund-goerlitz.de

In acht Kurseinheiten zu je zwei Zeitstunden erfahren Eltern von Vor- und Grundschulkindern

Eltern tauschen sich untereinander aus und erlernen Tipps und

Anmeldung und weitere Informationen bitte unter nachstehender Erreichbarkeit.



Kein Fokus Festival 2015

Nun ist es amtlich: 2015 wird es in Görlitz kein Fokus Festival geben. Bei einer Gesprächsrunde am letzten Januarsonntag, an der etwa 20 Interessierte aus der Region teilgenommen hatten, konnte trotz vieler Ideen und einer regen Diskussion

keine kurzfristige Lösung für die Umsetzung der diesjährigen Ausgabe des Events gefunden werden.

Aktuell mangelt es vor allem an einem neuen Projektteam und einer Finanzierung. Der Se-

cond Attempt e. V. als Initiator und langjähriger Veranstalter fokussiert sich in diesem Jahr auf laufende Vorhaben wie das „Jugend.Stadt.Labor RABRYKA 2016“ oder das „A-TEAM - Schnittstelle für regionale Jugendbeteiligung“ und en-

gagiert sich als Träger in zwei studentischen Projekten: dem Kunstfestival „Zukunftsvisionen“ im Mai sowie dem „Campus Open Air“ im Juni. Für mehr fehlen dem ehrenamtlich tätigen Verein die Ressourcen.

Kleinprojekte und Veranstaltungen im Jugend.Stadt.Labor RABRYKA

Die Absage des Festivals bedeutet allerdings nicht, dass es in den kommenden Wochen und Monaten langweilig in Görlitz wird. Insbesondere das Jugend.Stadt.Labor soll 2015 auf dem Gelände der Energiefabrik richtig durchstarten. Hier ist u. a. vom 20. bis 22. Februar unter dem Titel „AUF.STADT“ ein Aktionswochenende geplant, bei dem bisherige Ergebnisse der Projektarbeit vorgestellt werden.

Neben einer Volxküche, einem Konzert und kreativen Angeboten wird es auch ein öffentliches Plenum geben, bei dem junge Görlitzer neue Projektideen spinnen und selbst aktiv werden können. In den Osterferien wird dann die Kreativ-Werkstatt auf dem Areal der ehemaligen Hefefabrik eröffnet, in der zu festen Öffnungszeiten selbst gewerkelt werden kann und regelmäßig Workshops stattfinden sollen.

In den Sommerferien ist auf dem Gelände außerdem ein Sommergarten mit einem gastronomischen Angebot und kleineren Veranstaltungen angedacht.

Impressionen vom Fokus Festival 2014 gibt es bei Youtube: <http://www.youtube.com/watch?v=OdrfwMveWGw>

Informationen:

<http://www.fokusfestival.eu>
Aktuelles zu den Projekten des Second Attempt e.V. gibt es hier: <http://www.second-attempt.de/>
<http://zukunftsvisioneningoerlitz.de>
<http://campusopenair.com>
<http://rabryka.eu/>
<http://www.facebook.com/ateamgr>

BSK-Malwettbewerb für Kinder mit und ohne Behinderung startet: „Mein Lieblingsberuf“

Gleich zu Beginn des neuen Jahres startet wieder das große Malprojekt für Kinder mit und ohne Körperbehinderung. „Mein Lieblingsberuf“ lautet diesmal das Thema des Wettbewerbs, an dem sich wieder Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren beteiligen können. Das Bild sollte ausschließlich im Hochformat DIN A 4 und mit deckenden Farben gemalt werden.

Bitte keine Bleistiftzeichnungen und Collagen einsenden. Aus den schönsten Einsendungen wählt die Jury des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. zwölf Monatsbilder und ein Titelbild für den Kalender „Kleine Galerie 2016“ aus. Alle Teilnehmer erhalten einen Kalender als Dankeschön fürs Mitmachen. Die Gewinner erhalten sogar zehn Kalender

und eine Überraschung. Der Einsendung sollen neben dem Originalbild mit Titelangabe auch ein kurzer Steckbrief und ein Foto des Künstlers/der Künstlerin (kein Passbild) beiliegen. Alle eingereichten Bilder bleiben Eigentum des BSK e. V. Einsendungen bitte bis 15. April zusammen mit dem ausgefüllten Steckbrief an: BSK e. V., „Kleine Galerie“, Altkrautheimer Straße

20, 74238 Krautheim. Weitere Informationen und der Steckbrief können hier heruntergeladen werden: <http://www.bsk-ev.org> dort unter Pressemeldungen „BSK-Malwettbewerb“.

Kontakt:
BSK e. V.
Kalender@bsk-ev.org
06294 428130

Wie man Frieden mit der eigenen Vergangenheit finden kann

Lebensschule startet mit neuem Kurs

An jedem letzten Donnerstag eines Monats findet das Lebensschule-Forum statt. Der neue Kurs startet am 26. März 2015 in der Lebensschule Görlitz auf der Bautzener Straße 20. Das Forum der Lebensschule versteht sich als Bildungsangebot, um grundlegende Kenntnisse über seelische und soziale Prozesse zu vermitteln. Das Forum will helfen, eigene Stärken zu entdecken und praktische Anregungen zur Lebensbewäl-

tigung umzusetzen. Es geht darum, komplizierte wissenschaftliche Zusammenhänge so verständlich zu „übersetzen“, dass Lösungsansätze für das eigene Lebens-Lernen gefunden werden. Nach den bisherigen Kursthemen (z. B. Depressionsbewältigung, Kommunikation, Vergebung, Humor) folgt das Thema „Wie man Frieden mit der eigenen Vergangenheit finden kann“. Die Vergangenheit der eigenen

Lebensgeschichte lässt sich nicht abstreifen wie ein verschlissener Mantel. Die Erfahrungen aus der Herkunftsfamilie beeinflussen lebenslang das Denken, Fühlen und Verhalten. In elf Einheiten geht es im Kurs um

1. Ansatzpunkte, um uns selbst und unsere Prägungen besser verstehen zu können,
2. Strategien, um verhängnisvolle Blockierungen und

3. Weichenstellungen auszuhebeln,
3. nötige Perspektiven, um über uns selbst hinauszuwachsen.

Kursleiter und Sprecher ist Pastor Stefan Gelke. Der Kurs ist kostenlos.

Kontakt und Anmeldung:
03581 402888
info@lebensschule-goerlitz.de
www.lebensschule-goerlitz.de



Öffnungszeiten im Europäischen Zentrum für Bildung und Kultur MEETINGPOINT MUSIC MESSIAEN

Am 15. Januar 2015 fand die feierliche Eröffnung des Europäischen Zentrums für Bildung und Kultur MEETINGPOINT MUSIC MESSIAEN statt. Die zahlreichen Gäste hatten die Möglichkeit unter anderem die Geschichte des Stammlagers VIII A kennen zu lernen und an Führungen durch die Dauerausstellung des Zentrums und über das

Stalag-Gelände teilzunehmen. Für diejenigen, die die Veranstaltung verpasst haben, öffnet der Meetingpoint Music Messiaen e. V. im Zentrum die Türen. Es gelten folgende Öffnungszeiten: dienstags von 10:00 bis 14:00 Uhr und donnerstags von 14:00 bis 18:00 Uhr. Andere Termine sind mit vorheriger telefonischer Absprache möglich.

Die Dauerausstellung und das Stalag-Gelände können mit Mitarbeitern des Vereins besichtigt werden. Die Führungen finden auf Deutsch, Polnisch oder Englisch statt. Gruppen werden um zeitige Anmeldung unter folgender Nummer: 03581 661269 gebeten.

Kontakt und weitere Infos:
Europäisches Zentrum
für Bildung und Kultur
MEETINGPOINT MUSIC
MESSIAEN
Koźlice 1 - 59-900 Zgorzelec
www.meetingpoint-
music.messiaen.net

Traditionen pflegen beim Besuch in Bogatynia



Am 31. Januar fand der traditionelle Weihnachtstisch in Bogatynia statt.

Dieser Wettbewerb der Wojewodschaft Dolny Slansk hat sich zu einer mehr als 20-jährigen Tradition zur Pflege der nationalen Besonderheiten am Heilig Abend entwickelt. Jedes Jahr am letzten Samstag des Monats Januar bereitet die Stadt Bogatynia gemeinsam mit dem Frauenverein aus Markocice diese Veranstaltung vor. Der hiesige Verein „Frauen auf dem

Weg nach Europa“ war mit einem Görlitz typischen Weihnachtstisch vertreten, wo auch die Schlesischen Mohnklöße und das Landskronbier nicht fehlten.

Für die schmackhaften Weihnachtsgeschenke und die Gestaltung des Tisches wurde der Verein mit einem Diplom durch die Jury ausgezeichnet. Der Verein „Frauen auf dem Weg nach Europa“ ist auch wieder für 2016 eingeladen.

(Foto: Verein)

Jahr der Superlative für den Naturschutz-Tierpark Görlitz Zgorzelec



Tierparkdirektor Dr. Sven Hammer ist zufrieden

Mit knapp 130.000 Besuchern war 2014 das besucherstärkste Jahr seit der Wende! Im Vergleich zu 2013 ist das eine Steigerung von 15 Prozent. Die Zahl der verkauften Jahreskarten verdoppelte sich von 528 auf 1145, ebenso der Anteil polnischer

Besucher, der von drei auf sieben Prozent stieg.

Nun hoffen die Mitarbeiter des Tierparkes auf ein ähnlich erfolgreiches Jahr 2015.

(Foto: Catrin Hammer)

AK der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz lädt ein

Die nächste Veranstaltung des Arbeitskreises Görlitz in der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz findet am Mittwoch, 11. März, 19:00 Uhr, zum Thema „Alte Obstsorten in der

Oberlausitz“ mit Andreas Jedzig (Friedersdorf) im Seminarraum des Naturkundemuseums, (Seiteneingang), Am Museum statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Anzeige



OTTO - Fahrschule

Ausbildung aller Klassen
Aufbauseminarkurse

Ferienkurse

01.04. - 13.04.2015

13.07. - 21.07.2015

03.08. - 11.08.2015

jeweils von 10.00 bis 13.00 Uhr oder 17.00 bis 20.00 Uhr

Demianiplatz 26 · 02826 Görlitz · **Telefon 03581 / 31 4888**
Fax 318788 · www.fahrschule-otto.de · Kontakt@fahrschule-otto.de

Anmeldung: Montag - Freitag 15.00 - 18.00 Uhr

Apotheken-Notdienste

Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der Krankentransport kann mit der Telefonnummer 0700 1922597 bestellt werden.

Tag	Datum	Dienst habende Apotheke	Telefon
Dienstag	17.02.2015	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Mittwoch	18.02.2015	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer-Straße 100	7658-0
Donnerstag	19.02.2015	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Freitag	20.02.2015	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Samstag	21.02.2015	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Sonntag	22.02.2015	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Montag	23.02.2015	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226
Dienstag	24.02.2015	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Mittwoch	25.02.2015	Neue Apotheke Görlitz, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Donnerstag	26.02.2015	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler-Apotheke Reichenbach, Markt 15	407440 035828 72354
Freitag	27.02.2015	Pluspunkt Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Samstag	28.02.2015	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Sonntag	01.03.2015	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0
Montag	02.03.2015	Carolus-Apotheke, Carolusstraße 214	7049968
Dienstag	03.03.2015	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Straße 7	314050 035823 86568
Mittwoch	04.03.2015	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Donnerstag	05.03.2015	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Freitag	06.03.2015	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer-Straße 100	7658-0
Samstag	07.03.2015	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Sonntag	08.03.2015	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Montag	09.03.2015	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Dienstag	10.03.2015	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Mittwoch	11.03.2015	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226
Donnerstag	12.03.2015	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Freitag	13.03.2015	Neue Apotheke Görlitz, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Samstag	14.03.2015	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler-Apotheke Reichenbach, Markt 15	407440 035828 72354
Sonntag	15.03.2015	Pluspunkt Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Montag	16.03.2015	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Dienstag	17.03.2015	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen ist eine Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung möglich.

17.02. – 20.02.2015

Dr. I. Papadopulos, Görlitz, Rauschwalder Straße 34
Telefon: 03581 316223 oder 0171 3252916

TA N. Veit, Schönau-Berzdorf, Hauptstraße 43
Telefon: 035874 498761 oder 0172 3764453

20.02. – 27.02.2015

DVM R. Wießner, Görlitz, Rauschwalder Straße 65,
Telefon: 03581 314155

27.02. – 06.03.2015

TA M. Barth, Görlitz, Seidenberger Straße 36
Telefon: 03581 851011 oder 0172 3518288

DVM F. Ender, Vierkirchen-Tetta, Dorfstraße 21b
Telefon: 035876 45510 oder 0171 2465433

06.03. – 13.03.2015

Dr. H. Thomas, Görlitz, Promenadenstraße 45,
Telefon: 03581 405229 oder 0160 6366818

TÄ A. Besecke, Vierkirchen-Tetta, Dorfstraße 21 b
Telefon: 035876 46937 oder 0176 47016281

13.03. – 17.03.2015

Dr. I. Papadopulos, Görlitz, Rauschwalder Straße 34
Telefon: 03581 316223 oder 0171 3252916

TA N. Veit, Schönau-Berzdorf, Hauptstraße 43
Telefon: 035874 498761 oder 0172 3764453

Zuzugsinteressiert? Telefon: 03581 672248



Herzlichen Glückwunsch

Die Stadt Görlitz gratuliert den neuen Erdenbürgern und deren Eltern

Im Januar 2015 wurden im Standesamt Görlitz 64 Kinder beurkundet, davon waren 31 Kinder männlich und 33 Kinder weiblich.



Herzlichen Glückwunsch

Es gratulieren die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat den folgenden Jubilaren

zum 80. Geburtstag

17.02. | Horst Behring,
Georg Heinze, Christa Schulz,
Wolfgang Thiemig
18.02. | Siegfried Kahl,
Gerda Wandelt
19.02. | Peter Leukner
20.02. | Gerhard Halm,
Ingeborg Heuer
23.02. | Marianne Wessig
24.02. | Werner Janietz,
Christa Ludwig, Karin Röhr,
Renate Walther
25.02. | Waltraud Thiele
26.02. | Margot Böhm, Ursula
Brandt, Manfred Brückner,
Ida Rothmann
27.02. | Ingrid Andter, Waltraud
Frömter, Ruth Walther
28.02. | Alfred Müller
01.03. | Renate Nerling,
Liesalotte Tschacher
02.03. | Roswitha Blumrich,
Rita Mirschel
03.03. | Ursula Jirka,
Elfriede Neumann
04.03. | Christa Riedel,
Siegfried Tiedtke
06.03. | Erika Gläser
07.03. | Hildegard Junkiert
09.03. | Siegfried Reinhardt
10.03. | Regina Wonneberger
12.03. | Brunhilde Kaminsky,
Horst Reichstein, Dorothea
Richter, Ursula Soult
15.03. | Manfred Liebe,
Manfred Ritter
16.03. | Gisela Anders,
Lothar Beier

zum 85. Geburtstag

19.02. | Günter Bäselt,
Reinfrid Hecht,
Günter Marquardt

20.02. | Eberhard Kretschmer
24.02. | Margot Grothge
25.02. | Günter Giesler,
Margot Niemz
27.02. | Hermann Bikowski,
Gisela Schmidt
01.03. | Sonja Golke, Elisabeth
Wolnik
02.03. | Gisela Hertel
03.03. | Günther Böhm
04.03. | Antonie Kabst
05.03. | Helene Wätjen
07.03. | Ilse Augsten
08.03. | Martin Heyne
09.03. | Edith Hähnel,
Dora Nittel
10.03. | Lothar Eckert,
Ruth Kahl, Lia Schreiber
11.03. | Heinz Böge,
Inge Dolief, Fritz Weise
13.03. | Günter Gruner,
Waltraud Hinz
16.03. | Gustav Flade
17.03. | Harry Beyer,
Rita Neumann

zum 90. Geburtstag

25.02. | Herta Greif, Anneliese
Kendzia, Janina Sitkowska
07.03. | Helmut Berner
09.03. | Erich Mühl
11.03. | Anneliese Trautmann

zum 91. Geburtstag

19.02. | Rudolf Krause,
Emmy Schröter
23.02. | Kurt Gleisberg
24.02. | Charlotte Buchelt,
Michal Lysyk, Karl-Heinz
Schade
28.02. | Magda Röhrich
02.03. | Erika Helbig
06.03. | Anneliese Thomas
09.03. | Hellmut Butterweck,

Hildegard Koslowski
15.03. | Helga Idziaschek

zum 92. Geburtstag

21.02. | Charlotte Sippel
22.02. | Johanna Höhne
26.02. | Rita Philipp
07.03. | Hanne-Lore
Freudenberg
09.03. | Rudi Lehmann,
Ursula Seidel

zum 93. Geburtstag

22.02. | Christoph Rönsch
23.02. | Erna Voigt

01.03. | Hedwig Domschke

zum 94. Geburtstag

21.02. | Klara Plutta
23.02. | Lotte Gärtner
15.03. | Ursula Frühauf

zum 95. Geburtstag

03.03. | Elfriede Grau
10.03. | Werner Sippel
17.03. | Hildegard Thiele

zum 100. Geburtstag

23.02. | Anna Haberzettl

Bitte beachten Sie, dass in dieser Liste nur Altersjubilare veröffentlicht werden, die mit ihrem privaten Wohnsitz in Görlitz gemeldet sind. Dies gilt gemäß § 33 Absatz 4 des Sächsischen Meldegesetzes nicht für Personen, die für eine Adresse gemeldet sind, auf der sich ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung befindet.



Anzeigen



BS Hauskrankenpflege GmbH
Jakobstraße 6 · Görlitz

- Häusliche Krankenpflege
- Essen auf Rädern • Haushaltshilfe
- Soziale Betreuung

☎ (0 35 81) 30 49 22

ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK e.G.

Meisterbetrieb · Lieferant aller Krankenkassen
Jakobstraße 12 · 02826 Görlitz · ☎ (0 35 81) 40 63 56 · Fax 40 73 83

- Orthopädische Maßschuhe • Einlagen
- Schuhreparaturen aller Art
- Hausbesuche • Zurichtungen
- Handel mit Fußbettshuhen
- Computer-Fußdruckmessung für Diabetiker

seit 1958

Sie erreichen uns in Görlitz: Mo - Do 9 - 18 Uhr, Fr 9 - 16 Uhr

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

Telefon: (0 35 35) 4 89 - 0 · Internet: www.wittich.de

Hier könnte
Ihre Werbung stehen.



Blutspendetermine

Mittwoch, 04.03.2015,
16:30 – 19:00 Uhr
Schulhort Kinderhaus,
Finstertorstraße 10

Mittwoch, 11.03.2015,
08:30 – 12:00 Uhr
Jägerkaserne, Hugo-Keller-
Straße 10 (Raum 350)

Blutspendezentrum Görlitz,
Zeppelinstraße 43
Montag + Dienstag 12:00 – 19:00 Uhr
Mittwoch + Donnerstag 07:00 – 19:00 Uhr
Freitag 07:00 – 13:00 Uhr

Termine des DRK-Suchdienstes Görlitz

Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes in Görlitz nahm in den letzten Jahren mehr als 350 Suchanträge Angehöriger von Vermissten aus dem Zweiten Weltkrieg entgegen. Vielen wurde in der Form geholfen, dass sie

von ihren Familienangehörigen unbekannte Lebensdaten erfuhren.

Suchen Sie auch vermisste Familienmitglieder aus dem Zweiten Weltkrieg?

Ihnen hilft Herr Ingo Ulrich, Leiter des Suchdienstes Görlitz, gern weiter. Ihr Anliegen können Sie gern auch per E-Mail schildern. Die nächste Sprechstunde findet am Donnerstag, dem **5. März 2015**, statt.

Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Lausitzer Straße 9

Kontakt:
03581 362453
konvention@drk-goerlitz.de

Angebote Lebensrettende Sofort-Hilfe-Kurse

Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber

Wo: Arbeiter-Samariter-Bund, Untergeschoss
des ASB-Seniorenzentrums
Rauschwalde, Grenzweg 8
Wann: 07.03.2015; 08:00 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 735105 oder -102
E-Mail: j.seifert@asb-gr.de

Wo: Deutsches Rotes Kreuz
Ausbildungsraum, Lausitzer Straße 9
(Eingang Arztpraxen)
Wann: 28.02.2015, 14.03.2015
08:00 bis 14:30 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 362452
E-Mail: ausbildung@drk-goerlitz.de

Wo: DPFA-Weiterbildung GmbH, Bahnhofstraße 74
Wann: 14.03.2015; 08:00 bis 16:00 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 4293432
E-Mail: gisela.mahner@dpfa-akademiegruppe.com

Erste-Hilfe-Ausbildung

Wo: Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Ausbildungsräume, Ostring 59
Wann: 17.02./18.02.2015, 04.03./05.03.2015,
19.03./20.03.2015
jeweils 08:00 bis 14:30 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 362452
E-Mail: ausbildung@drk-goerlitz.de

Erste-Hilfe-Lehrgang (EH)

Wo: Arbeiter-Samariter-Bund, Untergeschoss
des ASB-Seniorenzentrums
Rauschwalde, Grenzweg 8
Wann: 11.03.2015; 08:00 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 735105 oder -102;
E-Mail: j.seifert@asb-gr.de

Erste-Hilfe-Training (EHT)

Wo: Deutsches Rotes Kreuz
DRK Ausbildungsräume, Ostring 59
Wann: 19.02.2015, 24.02.2015, 25.02.2015,
06.03.2015, 13.03.2015, 17.03.2015
jeweils 08:00 bis 14:30 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 362452
E-Mail: ausbildung@drk-goerlitz.de

Wo: Malteser-Hilfsdienst, Mühlweg 3
Wann: 20.02.2015; 08:00 bis 14:30 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 480021
E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Erste-Hilfe-Kindernotfälle

Wo: Malteser-Hilfsdienst, Mühlweg 3
Wann: 28.02.015; 08:00 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 480021
E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Sprechstunde des Bürgerpolizisten in Weinhübel

Im Büro der Schiedsstelle Bezirk 8, Leschwitzter Straße 21, Feuerwehrstützpunkt Weinhübel finden an folgenden Terminen

die Sprechstunden des Bürgerpolizisten statt.

**Donnerstag, dem 19. Februar,
14:00 – 18:00 Uhr**
**Dienstag, dem 3. März,
08:00 – 12:00 Uhr**

Kontakt:
Polizeirevier Görlitz
03581 6500

Änderung der Entsorgungstermine

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft bittet um die Berichtigung der Entsorgungstermine für die Leerung der Restabfallbehälter auf

der Heilige-Grab-Straße 55a-58d. Die Leerungen erfolgen ab der 6. Kalenderwoche wöchentlich dienstags.

Im Abfallkalender entspricht das der Tour 12 für die Restabfallentsorgung.

Kontakt:
Regiebetrieb Abfallwirtschaft
Muskauer Straße 51
02906 Niesky, 03588 251716

Termine Stadtrats-, Ausschuss- und Ortschaftsratsitzungen

Lt. Sitzungskalender des Stadtrates/Ausschüsse und Ortschaftsräte der Großen Kreisstadt Görlitz

Mittwoch, 18. Februar 2015

16:15 Uhr

Verwaltungsausschuss
Rathaus, Kleiner Saal

Donnerstag, 26. Februar 2015

16:15 Uhr

Stadtrat
Rathaus, Großer Saal

Dienstag, 3. März 2015

19:00 Uhr

Ortschaftsrat Ludwigsdorf/Ober-
Neundorf

Mittwoch, 4. März 2015

16:15 Uhr

Technischer Ausschuss
Jägerkaserne, Raum 350

Dienstag, 10. März 2015

19:00 Uhr

Ortschaftsrat Hagenwerder/
Tauchritz

Mittwoch, 11. März 2015

16:15 Uhr

Verwaltungsausschuss
Rathaus, Kleiner Saal

Mittwoch, 18. März 2015

16:15 Uhr

Technischer Ausschuss
Jägerkaserne, Raum 350

Im Rats- und Bürgerinformationssystem auf der Homepage der Stadt Görlitz unter www.goerlitz.de - Bürger - Politik

und Stadtrat können Sie sich darüber informieren, ob die Sitzungen öffentlich sind.

Des Weiteren werden hier auch die Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen drei Tage davor veröffentlicht.

Änderungen vorbehalten!

Kontakt:

03581 671208 oder 671503
buero-stadtrat@goerlitz.de

Straßenreinigung

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmaschine. Am jeweiligen Kehr tag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin aufgestellt.

Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich. Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen. Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden. Auf Grund der Witterung kann es zu Ausfällen und Verschiebungen bei der Straßenreinigung kommen.

Wöchentliche Reinigung in den Reinigungsklassen 1 und 5

Montag

Berliner Straße, Marienplatz, Steinstraße, Postplatz, Struvestraße

Mittwoch

Berliner Straße, Marienplatz, Salomonstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), An der Frauenkirche

Donnerstag

Untermarkt, Bei der Peterskirche, Gottfried-Kiesow-Platz, Brüderstraße (einschl. Fläche um Brunnen Obermarkt)

Freitag

Berliner Straße, Marienplatz, Peterstraße, Neißstraße, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Annengasse

Dienstag, 17.02.15

Bahnhofsvorplatz, Nonnenstraße, Am Hirschwinkel, Am Stockborn, Klosterplatz, Bismarckstraße, Dr.-Kahlbaum-Allee, Obermarkt (ohne innere Parkplätze), Weberstraße, Kränzelstraße, Krischelstraße

Mittwoch, 18.02.15

Pontestraße (links von Christoph-Lüders-Straße), Jakobstraße (rechts von Bahnhofstraße), Elisabethstraße (oberer Teil), Klosterstraße, Joliot-Curie-Straße, Demianiplatz, Otto-Buchwitz-Platz, Platz des 17. Juni, Berzdorfer Straße

Donnerstag, 19.02.15

Breite Straße, Pontestraße (rechts von Christoph-Lüders-Straße), Christoph-Lüders-Straße, Krölstraße, Dr.-Friedrichs-Straße, Hospitalstraße, Wilhelmsplatz

Freitag, 20.02.15

Jakobstraße (links von Bahnhofstraße), Elisabethstraße (unterer Teil), Mühlweg (zwischen Schützenstraße und James-von-Moltke-Straße), Am Stadtpark, James-von-Moltke-Straße, Schillerstraße, Jakobstunnel, Promenadenstraße

Montag, 23.02.15

Bahnhofstraße (zwischen Brautwiesenplatz und Schillerstraße), Luisenstraße, Zeppelinstraße, Brautwiesenplatz, Cottbuser Straße, Rauschwalder Straße (rechts von Cottbuser Straße), Brautwiesenstraße (rechts von Rauschwalder Straße)

Mittwoch, 25.02.15

Rauschwalder Straße (links von Cottbuser Straße), Brautwiesenstraße (rechts von Brautwiesen-

platz), Am Brautwiesentunnel, Biesnitzer Straße (rechts von Zittauer Straße), Zittauer Straße, Rauschwalder Straße (zwischen Cottbuser Straße und Bautzener Straße)

Donnerstag, 26.02.15

Biesnitzer Straße (links von Zittauer Straße), Goethestraße, Wiesbadener Straße, Friesenstraße (zwischen Karl-Eichler-Straße und Promenadenstraße), Blockhausstraße

Freitag, 27.02.15

Kunnerwitzer Straße (rechts von Sattigstraße), Pomologische-Garten-Straße (rechts von Biesnitzer Straße), Augustastraße (rechts von Wilhelmsplatz), Emmerichstraße (links von Augustastrasse), Langenstraße

Montag, 02.03.15

Zittauer Straße (zwischen Zittauer Straße B 99 und Johannes-R.-Becher-Straße), Pomologische-Garten-Straße (links von Biesnitzer Straße), Kunnerwitzer Straße (rechts von Biesnitzer Straße), An der Landskronbrauerei, Arndtstraße, Sechsstädteplatz, Mühlweg (zwischen James-von-Moltke-Straße und Blumenstraße)

Dienstag, 03.03.15

Bäckerstraße, Helle Gasse, Am Museum, Furtstraße, Bautzener Straße, Salomonstraße, Augustastrasse (links von Wilhelmsplatz)

Mittwoch, 04.03.15

Wielandstraße (links von Carl-von-Ossietzky-Straße), Johannes-Wüsten-Straße (links von Uferstraße), Emmerichstraße (rechts von Augustastrasse), Gewerbering, Steinweg

Donnerstag, 05.03.15

Wielandstraße (rechts von Carl-von-Ossietzky-Straße), Johannes-Wüsten-Straße (rechts von Uferstraße), Hohe Straße, Jüdenstraße, Peter-Liebig-Hof, Paul-Taubadel-Straße

Montag, 09.03.15

Am Feierabendheim, Nordring, Antonstraße, Wendel-Roskopf-Straße

Mittwoch, 11.03.15

Martin-Ephraim-Straße, Gerda-Boenke-Straße, Johannes-R.-Becher-Straße, Erich-Mühsam-Straße, Fichtestraße, Hans-Beimler-Straße, Lessingstraße

Donnerstag, 12.03.15

Melanchthonstraße (rechts von Sattigstraße), Karl-Eichler-Straße, Lutherstraße (rechts von Biesnitzer Straße), Reichenbacher Straße

Freitag, 13.03.15

Melanchthonstraße (links von Sattigstraße), Reichertstraße, Schlesische Straße, Jauernicker Straße (zwischen Reichertstraße und Biesnitzer Straße), Grüner Graben (zwischen Pontestraße und Platz des 17. Juni)

Montag, 16.03.15

Heilige-Grab-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Alter Nieskyer Straße), Nieskyer Straße, Sattigstraße, Nikolaigraben, Hospitalstraße, Lutherstraße (links von Biesnitzer Straße)

Dienstag, 17.03.15

Bahnhofsvorplatz, Nonnenstraße, Am Hirschwinkel, Am Stockborn, Klosterplatz, Bismarckstraße, Dr.-Kahlbaum-Allee, Obermarkt (ohne innere Parkplätze)